



Sektion Noris des Deutschen Alpenvereins e.V.

www.dav-noris.de

Oktober 2013



ab 1. Oktober
Mitgliedschaft 2013
zum halben Preis

Alpenvereins-Plus-Mitgliedschaft
bei der Sektion Noris zum
halben Mitgliedsbeitrag 2013
gültig bis 28.02.2014

Sektionsmitteilungen

3 / 2013

Edelweißfest

Bergsteigen / Wandern

Informationen / Berichte



Japanische Eisenteekanne, Handarbeit
Kräuterteetasse mit Edelstahldauerfilter,
Deckel und Untertasse
BIOTEEs - Teeseminare

Uta's Teehaus, Lorenzer Str. 31, 90402 Nürnberg, tel. 0911/4468377



Outdoor Klettern
Toni Weiß
 Ski & Tour

Di bis Fr 9.30 - 18.30 | Sa 9.30 - 13 Uhr **MONTAGS ZU!**

**Zelte, Schlafsäcke, Isomatten & Rucksäcke | Seile, Gurte & Hardware | Kletter- Trekking- & Berg-
 Schuhe | Outdoor- & Alpin-Bekleidung | Funktionswäsche | Eisausrüstung | Skitouren- & Langlauf-
 Ausrüstung, Ski-Bekleidung | und, und, und ...**

Schweiggerstrasse 17, 90478 Nürnberg, Südstadt | ☎ (0911) 4099 186 | E-Mail: toni@toniweiss.de | www.toniweiss.de

**Herbst- und Winterausrüstung, die dich bis über
 die Wolken bringt**



Daunenjacken
 Softshelljacken

Wanderstöcke
 Icebreaker
 Merinobekleidung

FIETZOPHREN

Nürnberg Nord ♦ Bucher Str. 48a

OUTDOOR ♦ TREKKING ♦ KLETTERN ♦ HÖHLE

☐ 3 Fr.-Ebert-Platz ♦ Fon 35 68 20



Liebe Sektionsmitglieder und Freunde der Sektion,

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Noris, am Freitag dem 22. März 2013 fand unsere Jahreshauptversammlung statt, bei der ich zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Für das Vertrauen bedanke ich mich und hoffe, die in mich gestellten Erwartungen erfüllen zu können.

Zu meiner Person: ich bin Jahrgang 1939 und seit 1976 Mitglied in der Sektion. Aus beruflichen Gründen konnte ich kein Amt ausüben und meine Alpenvereinsmitgliedschaft nur in gelegentlichen Bergtouren nutzen. In den vergangenen 5 Jahren übte ich das Amt des Rechnungsprüfers aus.

Nach meiner Wahl ging es für mich zunächst darum Einzelheiten der Vereinsarbeit kennen

zu lernen. Unterstützung fand ich dabei im 1. und 3. Vorsitzenden der Sektion, denen ich dafür danke. Mit beiden Kollegen besteht eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die mir hilft in Zuständigkeiten hineinzuwachsen.

Erwähnen möchte ich, dass ich neben der Tätigkeit als 2. Vorsitzender auch die Leitung der Geschäftsstelle übernommen habe. Auch hier ein Dankeschön an das gesamte GS-Team für die Unterstützung.

Nach der Wahl haben wir im engeren und erweitertem Vorstand einige Aufgaben angepackt und sind auf gutem Wege Lösungen zu finden bzw. haben diese bereits gefunden. Erwähnen möchte ich z.B. die Ernennung eines neuen Ausbildungsreferenten. Mit Helmut Halbig haben wir sicher eine gute Wahl getroffen und können in diesem für uns wichtigen Bereich optimistisch in die Zukunft blicken. Ich selbst habe mich zusammen mit Werner Urban in den vergangenen Wochen um unsere Jugendgruppe gekümmert. Während Werner auf Grund seiner Bergerfahrung die Praxis durchführt, kümmere ich mich um das Organisatorische. Erste Erfolge auch im Zusammenhang mit dem Werben um neue Jugendmitglieder sind absehbar. Hervorheben möchte ich, dass sich Leo und Maike sowohl um die bereits seit längerem in der Jugendgruppe tätigen als auch um die neu dazugekommenen Schüler und Jugendlichen lobenswert kümmern. Dies sowohl bei den Turmgesprächen als auch bei verschiedenen Unternehmungen (zuletzt Wochenende Trubachtal). Wir alle sollten beide in ihrer Arbeit unterstützen.

Neben vielen weiteren Aufgaben, die noch erledigt werden müssen, ist es mir ein besonderes Anliegen den Mitgliederbestand unserer Sektion wieder zu erhöhen. Ich selbst werde mich aktiv bemühen, bitte aber um Unterstützung aller Mitglieder und Freunde dies ebenfalls zu tun.

Einige Gedanken und Ideen müssen noch reifen. Ich werde im nächsten Heft evtl. schon mehr dazu mitteilen können. Vielleicht auch schon positive Ergebnisse durch die aktive Mitarbeit aller.

Abschließend wünsche ich uns noch einen schönen Sommer und Herbst in den Bergen und auch bei Wanderungen in unserem schönen Frankenland.

Ich freue mich schon jetzt auf die Berichte der einzelnen Gruppen, wenn ich was ich fest vorhabe, Besuche bei Turmabenden durchführe.

Ihr
Gerhard Dannhorn
2. Vorsitzender

Inhalt	
Editorial	3
Ausbildung und Kurse	4/5
Noris-Berg-Forum	6-13
Familiengruppe	13
Bergsteigergruppe	14/15
Sektions-Wandergruppe	16
Senioren-Wandergruppe	17
Naturschutz	17
Jugend	18/19
Skiabteilung	19
Sommerfest	20
Edelweissfest	21
Verstorbene	22
Aufnahmeantrag	23/24
Geburtstage	25
Wer macht was	26
Impressum	26
Mitgliedsbeiträge	27

Nächster Redaktionsschluss ist der 10. November 2013

Edelweißfest 2013

22. November 2013

Vorstandssitzungen 2013

18.11. jeweils montags um 18:30 Uhr im Weißen Turm

Bücherei Öffnungszeiten

4. Quartal 2013

Bücherei in der Barbakane

10.10./ 07.11./ 05.12.2013

jeweils 18:00 – 20:00 Uhr

SEKTION NORIS

des DAV e.V.



ÖFFNUNGSZEITEN :

Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 10:00 bis 12:00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE :

Weißer Turm Barbakane

Ludwigsplatz 19

90403 Nürnberg

Telefon 0911-2004751

Fax 0911-2004752

E-Mail: info@dav-noris.de

Internet www.dav-noris.de

Leitung: Helmut Halbig, Tel.: 0176-567 874 28, E-Mail: ausbildung@dav-noris.de

Persönliche Ausbildung ist persönliches Sicherheitskapital!

Anmelden zum Wiederholen oder um einen Einstieg in Fels und Eis zu finden.

Liebe Berg - und Naturfreunde,



ich darf die Gelegenheit nutzen, mich hier kurz vorzustellen.

Mein Name ist Helmut Halbig und ich habe zum August 2013 das vakante Amt des Ausbildungsreferenten übernommen.

Zu meinen ersten Aufgaben gehört zunächst die Vorbereitung des alljährlichen Ausbildungstreffens. Im Rahmen dieses Treffens soll der Aus- und Fortbildungsrahmen für die kommende Saison abgesteckt werden. Neben der Organisation eines möglichst umfangreichen und vor allem attraktiven Ausbildungsprogramms will ich mich verstärkt um die Beschaffung, Verwaltung und den Verleih des Ausbildungsmaterials kümmern. Ich hoffe, dass ich die Aufgaben zufriedenstellend bewältige und bedanke mich vorab bei allen Ausbildern für ihre Unterstützung und bitte um Nachsicht, wenn anfänglich noch nicht alles so rund laufen sollte. Wenn mal etwas nicht so klappt, wie ihr euch das vorstellt, bitte ich um entsprechende Rückmeldung. Natürlich will ich auch die Gelegenheit nutzen, die Aus- und Fortbildung aktiv zu begleiten. Ich bitte um Verständnis, wenn dieses Vorhaben nicht sofort umgesetzt werden kann, ich werde es aber im Auge behalten.

Helmut Halbig

Skitouren-Grundkurs 2014

Theorie:	am Do. 16.01.2014 und Di. 21.01.2014
Ort/Zeit:	Weißer Turm ab 18:45 Uhr
Termin Praxis:	Fr. 31.01.- So. 02.02.2014 unter Vorbehalt noch keine Hüttenrückmeldung
Ort:	Lizumerhütte
Kursgebühr:	40,-€ Einzahlung bis 2 Wochen nach Anmeldung. Bei Rücktritt keine Rückzahlung.
Ausrüstung:	(teilweise Leihmöglichkeit bei der Sektion)
Anmeldung:	Werner Urban, Tel. 0911-693242 E-Mail: werner.urban@dav-noris.de

Treffen des Ausbildungsreferates

Um die Kurse für die kommende Saison bzw. das nächste Jahr festzulegen, treffen wir uns am Mittwoch, den 16.10.2013 um 19:00 Uhr im Weißen Turm. Hierzu sind alle Fachübungs- und Wanderleiter und alle am mitgestalten Interessierten eingeladen.

Kontaktdaten: Helmut Halbig, Tel.: 0176-567 874 28,
E-Mail: ausbildung@dav-noris.de
Jürgen Tosse, Tel.: 0911-390623
E-Mail: juergen.tosse@dav-noris.de

Hinweise zur Zahlung der Kursgebühren

Zahlung auf das folgende Konto vor dem 1. Theorieabend ist erwünscht!

Commerzbank AG

KTO: 104026100 **BLZ:** 76080040

Kontoinhaber: Sektion Noris

Betreff: Kursbezeichnung und Name des Teilnehmers

Ausbildungsreferat Auskünfte und Informationen:

über das Kursgeschehen, Ausrüstung usw. bekommt Ihr über die beim jeweiligen Kurs genannten Verantwortlichen bzw. von Helmut Halbig, mobil: 0176-567 874 28, E-Mail: ausbildung@dav-noris.de

Anmeldung zu den Kursen bitte immer direkt bei demjenigen, der unter dem Punkt „Anmeldung“ genannt ist.

Und nun wünscht das gesamte Ausbildungsteam viel Spaß bei den Kursen

Euer Ausbildungsreferent, **Helmut Halbig**

Grundkurs Fels - Abschlusstour ins Zillertal

Am Pfingstfreitag früh am Morgen ging es los. Wir trafen uns um 8 Uhr in Langwasser, um die lang ersehnte Abschlusstour zu starten. Nach schon 3,5 Stunden kamen wir im Bergdorf Brandberg im Gasthof Thanner an. Da die Saison erst im Anlaufen ist, waren unsere Zimmer auch schon bezugsfertig und wir konnten sofort einchecken. Die Zeit bis zum Eintreffen der restlichen Gruppenteilnehmer verbrachten wir mit Kaffee trinken, den Ort erkunden und ein paar erste Lagebesprechungen. Denn B, C und D sind die meisten alpin noch nicht geklettert. Der Wetterbericht versprach uns jedoch das beste Wetter für den nächsten Tag. Zum Abendbrot waren wir dann auch fast komplett und wir stärkten uns für 2 bis 3 Klettersteige am kommenden Tag.

Wie angekündigt wachten wir bei Sonnenschein auf und ein fantastisches Bergpanorama begrüßte uns vor den Fenstern. Das Frühstück war bitter nötig, denn die Klettersteige sollten es in

sich haben. In der Nähe der Einstiege gab es einen Parkplatz, wo wir unsere Ausrüstung anlegten und anschließend das Material unserer Bergkameraden überprüften. Als erstes sollte der Klettersteig Huterlaner bezwungen werden. Es warteten ein paar C-Stellen auf uns sowie eine Seilbrücke mit toller Aussicht auf das Tal und die noch schneebedeckten Bergspitzen. Manche von uns brauchten noch etwas Überwindung, aber jeder ging sein Tempo und an der Seilbrücke konnte man bei Bedarf auch aussteigen. Nach 560 Meter Seillänge oben angekommen, begrüßte uns der Wirt auf seiner Alm mit einem Schnaps aufs Haus. Das tolle Wetter hatte uns zur körperlichen Anstrengung zusätzlich so manche Schweißperle ins Gesicht gebracht, da tat ein kühles Bier oder Radler hier oben bei toller Aussicht ganz gut. Entspannt und erfrischt machte sich ein Teil der Gruppe auf zum zweiten Klettersteig, die Pfeilspitzwand. Bei dieser Route mit 700 Klettermetern und 440 Metern Seillänge gab es kurze D

minus Bereiche. Verschiedene sehr schöne Passagen und zum Teil senkrechte Wandteile, die problemlos zu durchklettern sind, sowie ein guter Ausblick nach Mayrhofen und zum Zimmereben Kletterseig sind die Besonderheiten dieses Klettersteiges. Nach knapp 2 Stunden hatten wir auch diesen bezwungen und freuten uns auf eine Stärkung beim Wirt. Dieser wartete jedoch wieder mit Schnaps, anstatt den heißersehten Speckknödeln, auf uns. Auf Bestellung gab es aber auch feste Kost für unsere müden Glieder. Bei herrlichstem Wetter genossen wir den Nachmittag und das deftige Essen bei grandioser Aussicht.

Der nächste Tag sollte dem Wetterbericht folgend nicht rosig werden. Es wurden viele Wolken und Regenschauer vorhergesagt, sowie Föhnsturm in den Hochlagen. Ein Teilnehmer empfahl in der Dorfkirche neben unserer Unterkunft eine Kerze anzuzünden um den Wettergott gnädig zu stimmen. Ein Sitznachbar prostierte, man könne doch keine Katze anzünden, damit das Wetter besser werde. Da war der Hörsinn wohl schon etwas vom Weißbier natürlich eingetrübt! Am Abend entspannte ein Teil der Gruppe in der Sauna. Diese war zwar klein, was uns nicht wirklich störte. Die maximale Sitzanzahl in der Sauna empfanden wir als zu niedrig angesetzt. Der Service war trotz der Enge immens. Unser Ausbilder verwöhnte uns für die Anstrengungen am Tag mit strengem Aufguss und professionellem Handtuchwedeln.

Der nächste Tag begann wie angekündigt bewölkt aber nach eingehender Besprechung unserer Ausbilder wagten wir uns trotzdem zurück an den Fels, es war ja noch einer offen. Die ganz Harten in der Gruppe versuchten sich also am Klettersteig Zimmereben mit 239 Höhenmetern auf 450 Meter Seillänge. Eine schwierige, aber tolle Route mit einigen senkrechten, zum Teil überhängenden Teilstücken. Die überhängende Einstiegsstelle beeindruckt sofort, ist aber machbar. Highlights zwischen Platten- und Kantenklettereie bilden eine Hollywoodschaukel, eine luftige Seilbrücke und noch luftigere Quergänge und Überhänge.

Alles in Allem eine herausfordernde Routenführung für Kletterbegeisterte wie uns. Der Rest der Gruppe übte das am Vortag Verinnerlichte nochmals am Huterlaner und anschließend trafen wir uns alle auf der Alm zum wohlverdienten Mittagessen und Abschlussbierchen. Bis zum Mittag hatte das Wetter super gehalten, es hatte nicht geregnet und auch der Wind war uns gnädig gestimmt. Erst als wir alle beisammen saßen, kippte das Wetter und die Markisen wurden auf Reißfestigkeit getestet. Zusammenfassend waren wir alle der gleichen Meinung. Das Wetter hatte es mit uns an diesem Pfingstwochenende sehr gut gemeint und hat uns 3 tolle Klettersteige ermöglicht, die jeweils sehr unterschiedlich sind, aber alle ihren ganz besonderen Reiz haben. Glücklich und erschöpft machten wir uns nach der Verabschiedung wieder auf den Weg in das regnerische Deutschland. Den Großteil des Weges bekamen wir jedoch nichts davon mit, die Augenlider hatten keine Kraft mehr. Diese hatten wir am Fels in der Nähe von Mayrhofen gelassen.

Die Motivation der Teilnehmer sich für den Grundkurs Fels anzumelden, waren verschieden: Erweiterung der eigenen Tourenplanungsmöglichkeiten bei Bergtouren, mehr Sicherheit und Ausbau von Techniken beim Begehen von Klettersteigen, Bewältigung von Höhenangst... Trotz oder gerade durch die unterschiedlichen Erwartungen hat die gesamte Gruppe sehr harmonisiert und sich gegenseitig ergänzt. Ganz besonderer Dank gilt den Fachübungsleitern Bernhard und Jürgen, sowie dem angehenden FÜL Richard und im vorhergehenden Kursverlauf stark eingebundenen FÜL Werner, die situativ und bedürfnisabhängig immer mit Rat, Tat und auch mal Kraft uns zur Seite standen um das Beste aus uns herauszuholen. Es waren unvergessliche 3 Tage und hoffentlich sehen wir den einen oder anderen Bergkameraden wieder.

Bernhard Schneider



Jetzt Baumpate werden!

Nürnberg's Bäume brauchen Paten.

Eine Aktion von

 **Sparkasse Nürnberg**

 **NÜRNBERG**

 **BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume

Magnolienbaum im Nürnberger Stadtpark

Leitung: Bernhard Schneider, Tel.: 09129-287677 E-Mail: bernhard.schneider@dav-noris.de

Vertretung: Jürgen Tosse, Tel.: 0911-390623 E-Mail: juergen.tosse@dav-noris.de

Gruppentreff am 2. Mittwoch des Monats um 19.10 Uhr im Weißen Turm

Termine in 2013: 09.10./13.11./11.12.

Seht Euch einfach mal um, kommt zum Treff und seht was wir so treiben!

Die Gebühr bitte auf das Konto des Noris-Berg-Forum einzahlen:

Bernhard Schneider Kto.-Nr.: 471 764 100 BLZ.: 760 400 61 Commerzbank Nürnberg

Touren 2013

03.-06.10.2013

Über dem Nebelmeer - Herbst im Hochgebirge

Bergtouren im Bereich der Guben-Schweinfurter Hütte (Stubai Alpen)

Genaue Tourenplanung je nach Verhältnissen, in Absprache mit Teilnehmern. Trittsicherheit erforderlich,

Kondition für Gehzeiten bis zu 6 Stunden

Gebühr: 40,- €

Anmeldung und Leitung: Jürgen Tosse, Tel.: 0911-390623

E-Mail: juergen.tosse@dav-noris.de

Weitere Touren werden noch auf der Homepage bzw. im nächsten Heft veröffentlicht!

Anmeldungen zu den einzelnen Touren bei den jeweiligen Tourenleitern oder im Noris-Berg-Forum.

Drei mal Dreitausender

Am Freitagnachmittag, den 16. August, trafen sich Bastian, Markus, André und Christian, um gemeinsam ins Ötztal nach Sölden zu fahren, und um von dort aus weiter hinauf ins Windachtal auf die Siegerlandhütte am oberen Ende des Tales zu kommen. Gegen zehn Uhr abends angekommen, bauten wir unsere Zelte am Sportplatz eines kleinen Ortes hinter Sölden auf. Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem kurzen Weckregen und gepackten nassen Zelten im Auto auf nach Sölden. Dort frühstückten im Ort in einer Bäckerei an der Hauptstraße, parkten den Wagen unweit auf einem großen kostenfreien Parkplatz und konnten unser Gepäck dort gleich im Bus verstauen, welcher hier pausierte und uns gemeinsam mit einigen anderen Wanderern auf die Windachalm bringen sollte. Gegen neun Uhr auf der Alm an der Bushaltestelle angekommen, machten wir uns auf, in drei Stunden Fußmarsch am Ende des Tales die Hütte zu erreichen, in welcher wir für zwei Übernachtungen mit Halbpension reserviert hatten. Der Anmarsch verlief sehr angenehm. Erst die letzte Etappe ging mit einigen Serpentinaen steil bergauf. Zuvor aber liefen wir immer am Bach entlang, querten ihn einige male, sahen Kühe, hörten

bezogen wir unser Quartier, aßen und tranken etwas, entspannten ein wenig, um dann am Nachmittag den ersten Berg, den Scheiblehnskogl (3080 m), als Eingewöhnungstour zu erklimmen. Oben angekommen konnten wir uns einen guten Überblick über die Region verschaffen, und das betrachten, was wir uns für die nächsten zwei Tage vorgenommen hatten. Der Ausblick war begeisternd, Sonne und Wolken über uns wechselten sich ab. Fast jeder zweite Gipfel besaß ein Kreuz. Der Timmelsjochpass



war zu sehen und von weitem konnten wir das Röhren einiger Motorräder hören, welche diese schöne Straße bergauf befuhren. Irgendwann kam dann auch gleich zweimal ein Steinadler vorbei, welcher den Aufwind nutzte und sich auf der italienischen Seite im Kreisen dem Gipfelgrat näherte. Pünktlich zum Abendbrot gegen sechs Uhr wieder auf der Hütte angekommen, ließen wir den Abend schnell ausklingen und waren kurz nach acht Uhr in den Schlafsäcken verschwunden. Der Grund für unser frühes zu Bett gehen war die Tatsache, dass unser Ziel des nächsten Tages, das Zuckerhüttl (3505 m), über den regulären Weg von der Hütte aus nicht bestiegen werden konnte, weil der erst vor zwei Jahren neu seilversicherte Anstieg vom Triebenkarlarferner durch Berggrutsch und Steinschlag leider schon wieder zerstört war. Somit wären wir 150 m unterhalb des Pfaffensattels nicht mehr weiter gekommen. Deshalb gab es nur die Alternative den Übergang zur Hildesheimer Hütte zu wählen, dort am Gletschermund den Pfaffenferner hinauf zum Pfaffenjoch zu gehen, und den Sulzenauserner am oberen Rand in Richtung Pfaffensattel zu queren, um zum Fuß des Zuckerhüttls zu gelangen. Das entspricht ungefähr sechs Stunden Gehzeit. Diese Information und Routenempfehlung gab uns der Hütten-



Murmeltiere pfeifen und konnten die klare Luft atmen. Unterwegs begegneten wir vier jungen Jägern, welche Murmeltiere jagen wollten. Eines hatten sie schon erlegt, und so konnten wir einmal ein Murmeltier ganz aus der Nähe betrachten, auch wenn es leider schon tot war. Auf der Hütte angekommen

wirt. Gegen halb sieben machten wir uns dann also am Sonntagmorgen, nachdem wir beim Licht unserer Stirnlampen das eigens für uns bereitgestellte Frühstück eingenommen hatten, auf den Weg. Zuerst ging es für uns von der Hütte aus leicht abfallend zum Erbswurstsee, einem Gletscherwasser-speicher inmitten eines riesigen Geröllfeldes am Fuße des Triebenkarlasferners, von da aus weiter zum Übergang zur Hildesheimer Hütte mit steilem Anstieg über den Kamm des Gaiskogls (3129 m). Auf halbem Abstieg wählten wir auf gleicher Höhe bleibend den direkten Weg auf den Gletscher, welchem wir am südlichen



Rand zu dessen Anfang folgten. Nach einer kurzen Gesteinsbrockenüberwindung am Pfaffenjoch ging es auf dem Zweiten Gletscher weiter unserem Tagesziel entgegen. Oberhalb des Pfaffensattels angekommen, konnten wir uns bei bestem sonnigem Wetter ein Bild des Ausmaßes des zuvor beschriebenen Felsabganges machen. Es war erschreckend und beeindruckend zugleich, wie die Erosion fortschreitet. Erstaunlich und bedrückend war es auch, den Rückgang der Gletscher und der Firnfelder zu sehen, verglichen mit den Bildern in unserem Führer aus den späten 80ern und den Linien auf der Karte, welche gerade einmal sechs Jahre alt ist. Während wir vor etwa zwanzig Jahren sowohl das Zuckerhütl, als auch den Wilden Pfaff ohne die Steigeisen abzulegen hätten besteigen können, war das Gipfelkreuz des Zuckerhütls nunmehr nur noch mit Klettern im zweiten Grad auf den letzten etwa fünfzig Höhenmetern zu erreichen. Einen Weg auf den Wilden Pfaff konnten wir nicht erkennen, sahen aber irgendwann drei Menschen an dessen Gipfelkreuz stehen. Nach der Mittagsrast am Pfaffensattel entschieden wir uns für den Aufbruch zurück zur Hütte über den Anstiegsweg, da uns alles andere nicht gerade sehr einladend erschien. Bei bestem Wetter erreichten wir wieder passend zur Abendbrotzeit nach elf Stunden Hochtour die Hütte. Unser Ziel für den Montag war die Sonklarspitze (3467 m). Um zu dieser zu gelangen, mussten wir nicht erst wie die zwei Tage zuvor ein paar Höhenmeter absteigen, sondern es ging direkt hinter der Hütte knackig bergauf. Über Geröllfelder, riesige Gesteinsbrocken und steile Grate, an einer Stelle sogar seilversichert, weil schon sehr ausgesetzt, gewannen wir mehr Höhenmeter als Strecke. Oben auf dem Grat des Hohen Eises (3388 m) angekommen ging es dann eben weiter auf den Gletscher und über dessen Kuppe mit danach sehr leichtem Anstieg zum Gipfel-

kreuz der Sonklarspitze, welches etwa fünfzig Meter hinter dem Gletscheranfang auf jetzt blankem Fels steht. Leider hatten uns die zunehmenden Wolken eine schöne Aussicht versagt, sodass es ohne Blick nach Österreich oder Italien wieder zurück zur Hütte ging. Unterwegs sahen wir noch eine Gemse am Grat unter uns, die hier oben wohl kaum noch etwas zu fressen finden würde. An der Hütte angekommen, wollten wir nach kurzem Halt ins Tal zur Bushaltestelle an der Alm absteigen, aber ein heftiger Regenschauer, welcher aus dem Tal hinaufzog, ließ uns noch ein wenig verweilen. Unterwegs begegnete uns dann leider immer wieder das kühle Nass von oben. Völlig durchgeweicht erreichten wir die Almhütte, ließen uns einen telefonisch bestellten Bus kommen und wechselten unten in der Stadt an der Tankstelle endlich die Kleidung. Nach dem Betanken des Autos fuhren wir heim und kamen spät am Abend nach einem sehr schönen, erlebnisreichen, verlängertem Wochenende zu Hause an.

Christian Brase



Das günstigste Ticket für Ihre Wanderung im VGN!

» Stadt, Land, Plus «
... und die Freizeit gehört uns!

TagesTicket

PLUS

Wochenend-Bonus
Am Samstag gekauft,
ist der Sonntag mit drin!

- > für 1-6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- > Mitnahme ganztags
- > Fahrräder anstelle von Personen
- > 1 Hund
- > Tag oder Wochenende gültig
- > auch erhältlich als HandyTicket und online unter www.vgn.de/ticketshop



www.tagesticketplus.de

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

Endspurt bei den Freizeitlinien

Die Freizeitbusse des VGN sind noch bis zum 1. November unterwegs. Sie fahren zur Weinlese ins Weinparadies Franken und in den Oberen Ehegrund, zu Bierkellern in Oberfranken, zu Privatbrauereien und Karpfenlokalen im Aischgrund, in die Wandergebiete der Fränkischen Schweiz, im Oberpfälzer Jura und im Steigerwald, ins Fränkische Seenland und in die Ochsenkopf-Region. Die Fichtelgebirgs-Linien fahren auch noch im Winter. Mehr Infos und kostenlose Prospekte gibt es unter www.vgn.de/freizeit.

Leitung: Sebastian Halbig, Tel.: 0176-56790733, E-Mail: sebastian.halbig@dav-noris.de

Wiesent Trails:

Auf dem Weg zum „Hohen Kreuz“ bei Muggendorf



Von langer Hand geplant, hatten wir den 29.06.2013 für unsere Mountainbiketour vorgesehen. Nachdem die Wettervorhersage für diesen Tag allerdings mal wieder nichts Gutes vorhersagte, hatte Sebastian spontan vorgeschlagen die Tour auf den Sonntag zu verlegen, zumal für diesen Tag zumindest kein Regen angekündigt war. Glücklicherweise hatten alle Mountainbiker, die ihr kommen zugesagt hatten auch am 30.06. Zeit und so stand unserer Tour nichts mehr im Wege.



Blick über Ebermannstadt

Pünktlich wie die Maurer ging es dann um 9:47 vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn nach Forchheim und von dort weiter nach Ebermannstadt. Hier war dann noch Zeit für ein Gruppenfoto bevor es los ging.

Sebastian machte uns bereits zu Beginn der Tour darauf aufmerksam, dass er diese Route bewusst ausgewählt habe, um uns gleich mal einen Vorgeschmack auf die anstehende Transalpin zu geben. Zwar seien die Strecken in den Alpen technisch anspruchsvoller aber konditionell würden wir dann zumindest wissen, wo der Hammer hängt, auch wenn wir dort dieses Pensum über einen Zeitraum von 7 bis 8 Tagen abrufen müssen und teilweise 1800 Höhenmeter und mehr gefordert werden.

Die Tour führte uns bei nahezu idealen Bedingungen über ca. 45 Kilometer und 1500 Höhenmeter über Wolkenstein und den Druidenhain, hinauf nach Moritz, von dort weiter nach Streitberg und Unterleinleitern schließlich wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt nach Ebermannstadt. Gleich zu Beginn ging es steile Rampen bergauf, die uns ordentlich schwitzen ließen. Dafür wurden wir mit einer super Aussicht in das Wiesenttal entlohnt. Nach einer kleinen Verschnaufpause fuhren wir über angenehme Schot-

ter- und Waldwege (bis S1) nach Burggailenreuth. Hier erwartete uns eine flowige Schotterabfahrt zur Wiesent hinab. Ab hier hieß es aber trag, schieben, keuchen- der Anstieg nach Moritz war Schwerstarbeit. Langsam hatten wir alle eine Pause nötig. Wir fuhren die letzten Kilometer bis zum Hohen Kreuz und gönnten uns erst mal etwas zu essen und zu trinken.



Sebastian fährt eine steile Treppe (S3)

Danach wartete eine Abfahrt (S2) auf uns, die es in sich hat. Der Weg ist gespickt mit Schlüsselstellen bis zu S4 und ein echter Test für die eigene Fahrtechnik.

Nach Streitberg wird die Strecke wieder einfacher und wir genießen die letzten Kilometer bis zum Schnepfenstein. Danach hatten wir noch eine Schotterabfahrt vor uns, bevor wir in Ebermannstadt wieder am Bahnhof standen.

Na ja, was soll ich sagen, nachdem ihr das hier lest wisst ihr, dass wir es geschafft haben. Trotz aller körperlichen Anstrengungen war immer noch Gelegenheit die wunderschöne Landschaft zu genießen und das eine oder andere Foto zu schießen.

Sebastian, dir auf diesem Wege noch mal ein Dankeschön für die schöne Routenwahl. Ich denke, dass ich im Namen aller Teilnehmer sprechen kann, wenn ich sage, dass wir uns bereits auf die nächsten Touren freuen.

Falls du Lust hast an einer der Touren oder der Feierabendrunde teilzunehmen, schreibe Sebastian eine E-Mail.

Helmut Halbig

Trans Alp: Fünf Bikes für ein Halleluja



Das Ziel: die Durchquerung der Alpen.

Die Vorbereitung auf eine Transalp beginnt schon viele Wochen vor der eigentlichen Tour mit der Auswahl der zu bewältigenden Route. Von der Via Claudia Augusta bis zu Extremtouren mit 3000er Pässen, das Spektrum ist breit gefächert.

Wir haben uns schließlich für eine mittelschwere acht Etappen lange Tour durch das Herz der Dolomiten entschieden.

Nachdem die Route gewählt, die Unterkünfte sowie die Rückfahrt organisiert und der Rucksack gepackt war, stand die Abfahrt bevor.

Tag 0: Nürnberg - Füssen

Am 03.08.2013 ging es um 12:00 Uhr vom Hauptbahnhof Nürnberg los. Dieser Tag diente uns fünf Mountainbikern als Anreise um unseren Etappenstartort Füssen zu erreichen und uns auf die Tour einzustimmen.

In den kommenden acht Tagen sollte es für uns über die schönsten Pässe und durch die uringsten Landschaften bis zu unserem Ziel, dem Lago di Garda, gehen. Am Ende dieser Alpenüberquerung werden wir ca. 520 km zurückgelegt und ca. 11300 Höhenmeter bewältigt haben.



Axel, Sebastian, Helmut, Heinz, Marco

Um ca. 16:30 kamen wir in Füssen an und bezogen unsere Unterkunft. Zunächst ging es in einen nahe gelegenen Supermarkt. Dort haben wir den Proviant für den ersten Tourtag gefasst. Anschließend zog es uns zu einem Italiener in die schöne Altstadt von Füssen, um unseren Kohlehydratspiegel noch einmal aufzufüllen. Zum letzten Technikcheck der Bikes machten wir uns dann noch einmal auf den Weg, um den nahe gelegenen Alpsee zu umrunden, welchen wir allerdings aufgrund eines starken Gewitters abbrechen mussten. Für die nächsten 50 min. suchten wir Schutz in einem Bushäuschen. Leider drehte der Wind und nahm dabei massiv an Geschwindigkeit zu, so dass sich der Regen nahezu im Winkel von 90 ° ins Bushäuschen zwängte. Nass bis auf die Haut kamen wir in unsere Unterkunft zurück. Sollte das etwa schon ein Zeichen für unsere bevorstehende Tour sein?

Tag 1: Füssen – Scharnitz 70 KM - 1700 Hm

Am Sonntag standen wir um 6:30 Uhr beim Bäcker in Füssen. Während sich einige Nachtschwärmer noch ein Frühstück gönnten bevor es ins Bett ging, holten wir uns eine Stärkung für den Start in den Tag.

Nach dem obligatorischen Startbild, für das wir kurzerhand einen Kreisverkehr sperrten, ging es auch schon los.



Wir rollten uns bis zum Rand der Berge in Richtung Hohenschwangau ein. Ab dort ging es einen steilen Weg hinauf zur Marienbrücke.

Nach einer kurzen Pause fuhren wir weiter auf Teer und Schotter, jetzt sanft ansteigend, zuerst zur Bleckenau, dann weiter bis zur Jägerhütte. Hier wurde unsere Mühe mit einem flowigen Trail ins Ammertal zum Plansee belohnt. Auf grobkörnigem Schotter ging es über viele Stufen steil hinab. Gerade im oberen Teil war volle Konzentration gefragt, da ein Sturz in diesem Gelände sicher schmerzhaft geworden wäre.

Ab Ammerwald folgten wir der Straße runter zum Plansee und fuhren ab hier auf Schotter durchs Naidernachtal.

Jetzt war aber wieder unsere Muskelkraft gefragt, da es nach Ehrwald wieder bergauf ging.

Wir waren bereits einige Stunden unterwegs und merkten langsam das Gewicht des Rucksacks und die 900 zurückgelegten Höhenmeter. Also beschlossen wir in Ehrwald eine kleine Mittagspause einzulegen. Die Zugspitze im Blick erholten uns von der ersten Anstrengung.

Anschließend folgte der härteste Anstieg des Tages und hinter uns kündigte sich bereits ein Gewitter an. Mit ständigem Blick auf die Wettersteinwände ging es 600 Höhenmeter mit gefühlten 20% Steigung stetig bergauf Richtung Ehrwalder Alm. Oben mussten wir dann die Regenklamotten anziehen, da es im Leutaschtal zwischenzeitlich zu regnen begann.

Trotzdem genossen wir die Abfahrt und die Aussicht bald unser Etappenziel Scharnitz erreicht zu haben.

Nach einer 15 Kilometer langen Abfahrt ging es noch einmal 100 Höhenmeter bergauf, bevor wir die letzten Kilometer ins Ziel rollten.



In Scharnitz trafen wir an einem Übergang der stark befahrenen Bundesstraße auf einen älteren einheimischen Herrn der, wie auch wir, versuchte über die Straße zu gelangen. Er war sehr verwundert, dass trotz der hohen Benzinkosten weiterhin zahlreiche Touristen für ein kurzes Wochenende bis zum Gardasee fahren. Wir haben ihm nicht verraten, dass wir uns ebenfalls, wenn auch nur für ein paar Stunden, auf den langen Weg gemacht haben.

In Scharnitz ging es dann ins Hotel Risserhof, welches wohl auch schon bessere Tage gesehen hatte, aber es war sauber und die Zimmer waren einigermaßen geräumig.

Nach einer erfrischenden Dusche und einer kurzen Erholung trafen wir uns zum Abendessen im hoteleigenen Restaurant. Hier war dann auch noch einmal Zeit, einen Blick in die Landkarte zu werfen und die morgige Tour zu besprechen.

Tag 2: Scharnitz – Mayrhofen 95 KM - 1400 Hm

Am nächsten Morgen sollte es zeitig weiter gehen. Schließlich hatten wir mit rund 95 KM eine der längeren Etappen vor uns.

Bereits beim Frühstück klagten Sebastian und Marco über massive Magenprobleme. Ob die Beschwerden mit dem vorhergehenden Abendessen zu tun hatten - beide aßen Spaghetti Bolognese - kann nur vermutet werden. Zumindest fühlten sich die Beiden körperlich nicht in der Lage die geplante Tour zu absolvieren. Da war also zunächst einmal Brainstorming angesagt. Wie soll es jetzt weitergehen? Schließlich einigten wir uns darauf, zunächst zu Dritt weiter zu fahren.

Sebastian und Marco sollten in Scharnitz ggf. einen Arzt aufsuchen und dann entscheiden, ob sie uns mit dem Bus zu unserem nächsten Etappenziel nach Mayrhofen folgen, um von dort die Transalp fortzusetzen. Bevor es jedoch weiterging, wurde noch fix das eine oder andere Gepäckstück bzw. Ersatzteil ausgetauscht.

Mit einiger zeitlicher Verzögerung ging es dann los, zunächst sanft ansteigend durch das wunderschöne Isarursprungstal später steiler ansteigend zum Hallerangerhaus.



Nach einer kurzen Rast ging es steil hinauf zum Lafatscherjoch. Aufgrund der Geländesituation war aber nicht an fahren zu denken. Vielmehr war hier Tragen bzw. Schieben angesagt. Jeder

entwickelte hier so seine eigene Technik.

Noch einmal ein kurzer Blick zurück in Richtung Karwendel und dann ging es auch schon vom Lafatscherjoch steil und abwechslungsreich hinab ins Inntal.



Von da an war es sehr flach. In Schwaz legten wir bei einem Cappuccino und einem Stückchen Kuchen noch einmal eine kurze Rast ein, bevor es die letzten ca. 50 Kilometer durch das Inntal und das Zillertal nach Ramsau ging.

Zwischenzeitlich erhielten wir auch eine Nachricht von Sebastian und Marco. Da keine Besserung eintreten wollte, hatten sie sich entschlossen, die Tour nicht fortzusetzen und die Heimreise anzutreten. Das haben wir natürlich sehr bedauert. Während wir uns also auf den Weg Richtung Mayrhofen machten, saßen die Beiden bereits wieder im Zug nach Nürnberg.

Unsere Unterkunft befand sich wenige Kilometer vor Mayrhofen, in Ramsau. Dort wurden wir von unserer Vermieterin bereits erwartet. Zur Begrüßung gab es dann ein kleines Schnapserl und ein isotonisches Getränk auf Weizenbasis. Von unserer Unterkunft hatten wir dann auch einen herrlichen Blick auf einen Teil unserer morgigen Etappe, die uns nach St. Jakob im Pfitsch führen sollte.

Tag 3: Mayrhofen – St. Jakob 45 KM 1000 Hm

Nachdem wir zwischenzeitlich alle unser Hinterteil mehr oder weniger deutlich spürten, beschlossen wir vor der Fortsetzung unserer Tour ein Sportgeschäft in Mayrhofen aufzusuchen, um ggf. geeignete Sportunterwäsche bzw. einen besseren Sattel nachzukaufen. Während Heinz und Axel fündig wurden und die Tour mit einer dem Hintern schmeichelnden Radhose bzw. einer nahtlosen Radunterhose fortsetzen konnten, hatte ich mit meinem Sattel weniger Glück. Dann eben Augen zu und durch.

Von Mayrhofen ging es zunächst 400 Hm hinauf nach Ginzling. Von Ginzling sollte es weiter zum Schlegeisspeicher gehen. Während die alte Verbindungsstraße aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens noch einigermaßen angenehm zu befahren war, war die restliche Strecke schon nicht mehr so toll. Leider gab es aber auch keine Ausweichmöglichkeiten, weshalb wir uns entschlossen die nächsten 12 Kilometer und ca. 750 Höhenmeter mit einem Linienbus zurückzulegen.



Im Bus sitzend konnten wir dann tatsächlich noch einige Biker bewundern, die sich die steile Straße hochquälten, während sie von zahlreichen Autos und Bussen überholt wurden. Wir waren froh, dass wir uns dieses Szenario erspart hatten. Am Schlegeisspeicher angekommen, sattelten wir wieder auf und setzten unsere Tour zum Pfitscherjoch fort.

Auf dem Weg zum Pfitscherjoch kamen uns zahlreiche Wanderer entgegen, die den schönen Tag für einen Familienausflug genutzt hatten. Je höher es hinauf ging desto weniger Menschen begegneten uns.

Am Pfitscherjoch angekommen ging es noch einmal eine steile Rampe hinauf zur Hütte. Wir entschlossen uns zu einer Rast und genossen den fantastischen Rundumblick ebenso wie die zischende Brotzeit, bevor es nach St. Jakob ins Pfitschtal hinab gehen sollte.



Die rasante Abfahrt verlief zunächst über eine geschotterte Forststraße und schließlich auf einer geteerten Straße nach St. Jakob. In St. Jakob ging es dann in die Unterkunft. Dort nutzten wir die zeitige Ankunft, um unsere verschwitzte Kleidung zu waschen und die Beine etwas hochzulegen.

Tag 4: St. Jakob – Brixen 50 KM 1500 hm

Am nächsten Morgen brachen wir von St. Jakob in Richtung Pfunderer Joch auf. Zunächst ging es im Pfitschtal noch einige Kilometer bergab Richtung Sterzing, bevor wir die geteerte Straße wieder verlassen mussten, um uns rund 1200 Höhenmeter über z. T. steile Rampen zum Pfunderer Joch hoch zu quälen.

Teilweise waren die Wege so steil, dass wir es vorzogen, unsere Räder zu schieben. Später, als die Wege wieder etwas angenehmer wurden, machte uns der starke Wind vom Pfunderer Joch kommend zu schaffen. Der Wind blies teilweise so heftig, dass es einiger Anstrengung bedurfte, sich auf dem Rad zu halten.



Am Pfunderer Joch, dem höchsten Punkt der Transalp, trafen wir auf ein Schneefeld, welches noch passiert werden musste, bevor es einen landschaftlich großartigen, nicht allzu schweren Trail (S 2) Richtung Pfunders hinab ging.

Am Ende des ersten Trailabschnitts gelangten wir auf eine Alm, welche von mehreren Leuten aus Hessen und der Pfalz bewirtschaftet wurde. Dort stärkten wir uns mit selbstgemachtem Joghurt und Kuchen.

Im Anschluss ging es dann auf einem leichten Trail weiter in Richtung Pfunders. Von dort gelangten wir schließlich auf geteerten Straßen bis nach Niedervintl. Zunächst dem Fließchen Rienz folgend ging es auf einem Radweg über Mühlbach und Aicha an



der Franzensfeste vorbei nach Vahrn und von dort nach Brixen. In Brixen bezogen wir in der dortigen Jugendherberge schließlich unser Quartier. Die Jugendherberge ist augenscheinlich erst vor wenigen Jahren renoviert worden und befand sich in einem sehr guten Zustand. Sowohl die Sanitarräume als auch die Unterkünfte waren sehr sauber und was uns noch viel wichtiger war, die Nachtruhe wurde überwiegend eingehalten. Am Abend war dann noch Zeit für einen kleinen Bummel durch Brixen. Das kleine Städtchen hat uns Dreien sehr gut gefallen.

Tag 5: Brixen – St. Vigil 56 KM 1700 hm

Am nächsten Morgen ging es von Brixen zunächst erst mal über 400 Höhenmeter bergauf nach St. Andrä. Dort nahmen wir den Lift auf die Plose.

An der Bergstation angekommen, entschieden wir uns über die Gableralm zum Putzjoch und von dort über die Haslhütte zum

Würzjoch zu radeln. Auf der Gableralm legten wir eine kurze Rast ein. Ein Jungbulle, der uns einen Besuch abstattete, interessierte sich vor allem für unser Gepäck und auch für unsere Bikes. Axels Ledersattel sowie dessen Navigationsgerät hatte er augenscheinlich besonders ins Auge gefasst, da er diese ausgiebig abschleckte.

Von dort hatten wir dann zur Haslhütte zunächst einen schönen Trail zu absolvieren, welcher viel Spaß bereitete, bevor wir einen kräftezehrenden Anstieg zum Würzjoch zurücklegen mussten.

Am Würzjoch haben wir uns dann dafür entschieden, noch ein paar Höhenmeter draufzupacken und das nahe gelegene Gömmerjoch mitzunehmen.

Im Bereich des Gömmerjochs trafen wir auf zahlreiche Wanderer, weshalb wir die schönen Trails hinab nach St. Vigil leider nur abschnittsweise fahren konnten und des öfteren schieben mussten. War aber alles kein Problem. So konnten wir zumindest die schöne Landschaft noch etwas ausgiebiger genießen. Nachdem wir das Gömmerjoch passiert hatten ging es über Untermoi, St. Martin und Zwischenwasser nach St. Vigil.

Tag 6: St. Vigil – Moena 45 KM 1500 Hm

Heute stand uns eine wahrhaft harte Tour bevor. Zunächst sollte es aber einigermaßen gemütlich losgehen. Von St. Vigil ging es erst einmal in Richtung Pederü. Gemächlich ansteigend radelten wir die geteerte Forststraße hinauf und hatten genügend Zeit den Blick in die umliegende Bergwelt schweifen zu lassen.

Am Rifugio Pederü angekommen sahen wir schon die nächste Hürde vor uns. Aber alles jammern half nichts, wir mussten ja schließlich hinauf zur Faneshütte.

Zwischenzeitlich zogen auch erste Wolken auf und ein Gewitter kündigte sich an. Am Rifugio Fanes angekommen stärkten wir uns kurz mit einer Banane bzw. einem Energieriegel. Kaum wieder in Bewegung donnerte und blitzte es. Glücklicherweise befanden wir uns noch in der Nähe der Hütte. Dort gab es auch Unterstellmöglichkeiten für Biker, welche wir sofort in Anspruch nahmen.

Nach einer kurzen Unterbrechung von etwa 20 Minuten konnte es auch schon in Richtung Fanesalm und Col Loggia sowie Piz Soreja weitergehen.

Unterwegs trafen wir dann noch auf eine Gruppe Italiener mit denen wir uns nett unterhielten.

Nach einem kurzen Plausch ging es weiter in Richtung St. Kassian. Der Trail von der Fanes hinunter nach St. Kassian war extrem schwer und zumindest die ersten Höhenmeter für uns nicht zu fahren. Also haben wir eben unser Rad getragen. Dort wo es ging haben wir natürlich versucht zu fahren, aber es war erhöhte Vorsicht geboten, da das Gelände extrem verblockt war.

In St. Kassian nahmen wir erneut den Lift, um auf unserem Weg nach Arabba über das Inzija-Joch einige Höhenmeter zu sparen. Das Wetter war dort leider nicht viel besser.

Nach einigem bergauf und bergab ging es hinunter nach Arabba. In Arabba mußten wir den nächsten Lift auf die Porta Vescovo nehmen, um von dort über den Bindelweg nach Canazei und weiter nach Moena zu gelangen. Kaum waren wir mit dem Lift oben angekommen, verschlechterte sich die Wettersituation dramatisch. Noch während wir uns in der Liftstation aufhielten, schlug der Blitz 2 Mal in der selbigen ein und augenblicklich setzte Starkregen mit erheblichen Niederschlagsmengen ein. Die Wege verwandelten sich in kleine Sturzbäche und die Temperaturen gingen in den Keller. Später sollte dann auch noch Hagel dazu kommen. Zu diesem Zeitpunkt war an eine Weiterfahrt auf der geplanten Route nicht zu denken. Wir überlegten kurz, den Passo Pordoi als Ausweichroute anzusteuern, um von dort nach Canazei zu gelangen. Aber aufgrund des heftigen Regens nahmen wir auch davon Abstand und organisierten noch auf der Bergstation ein Taxi, welches uns für 90 € von Arabba bis nach Moena fuhr.

Einerseits plagte uns zwar ein schlechtes Gewissen, weil wir die Tour nun so abkürzen mussten, aber andererseits war es wohl die richtige Entscheidung.

Tag 7: Moena – Trento 93 KM 1200 Hm

Am nächsten Morgen war das das schlechte Wetter des Vortages wie weggeblasen.



Zunächst ging es wieder einige Höhenmeter bergauf zur nahe gelegenen Liftstation. Wir nutzten den Lift zum Passo di Lusia, um etwas Zeit zu sparen, weil wir an diesem Tag erneut über 90 km zurücklegen mussten. An der Liftstation angekommen hatten wir einen fantastischen Blick auf den Rosengarten und die Pala-Gruppe.

Allerdings stellten wir fest, dass es merklich abgekühlt hatte. Doch uns sollte relativ schnell wieder warm werden.

Vom Passo di Lusia ging es über Molina di Fiemme nach Casatta und von dort über Brusago und Buss ging es nach Trient.

Die Passage durch das Fiemmetal war landschaftlich äußerst attraktiv. An diesem Tag vergossen wir einigen Schweiß, nicht weil es so anstrengend war, sondern weil an diesem Tag die gelbe Scheibe besonders heftig herunter brannte. Zum Trost gab es einen schönen Blick auf die Brenta-Gruppe.

Zum Abschluß des Tages gab es dann noch einen schönen, nicht sehr schweren Trail nach Trient.

Trient selbst ist eine sehr schöne und lebhafte Stadt. Unsere Unterkunft befand sich mitten in der Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Dom. Am Abend ging es dann in ein nettes Restaurant in die Altstadt, wo wir uns im Garten auf den letzten Tourtag einstimmten.

Tag 8: Trento – Riva del Garda 60 KM 900 hm

Am nächsten Morgen hatten wir es nicht mehr ganz so eilig und genossen zunächst das Frühstück über den Dächern von Trento. Nachdem wir unsere Sachen gepackt hatten, brachen wir gegen 9:00 Uhr auf. Am Fuße des Monte Bondone angekommen, machte uns ein Verkehrsschild darauf aufmerksam, dass die Durchfahrt in 4 km Entfernung gesperrt ist. Wir dachten uns zunächst nicht viel dabei und setzten unseren Weg unbeirrt fort. Stetig ging es bergauf und Trento lag in immer weiterer Entfernung.

Während unserer Bergtour stellten wir fest, dass viele hochmotorisierte Fahrzeuge und zahlreiche PKW mit Fahrzeugaufliegern den Berg hochfuhren. Langsam stellte sich so eine leise Vorahnung ein, dass auf dem Monte Bondone möglicherweise ein Bergrennen stattfinden könnte. Wir hofften inständig, dass wir jetzt nicht den ganzen Weg wieder zurückfahren müssen. Und siehe da, plötzlich standen wir vor zwei Verkehrspolizisten die uns erklärten, dass die Straße wegen eines Bergrennens gesperrt sei.

Auf Nachfrage teilten sie uns mit, dass das eigentliche Rennen erst um 12:00 Uhr beginne. Sie ließen uns dann passieren, nicht ohne den scherzhaften Hinweis, wir sollten nicht zu schnell fahren. Dann ging es für uns durchs Fahrerlager und anschließend durch die „Zuschauermassen“, die uns frenetisch anfeuerten.

Nachdem wir den Pass neben dem Monte Bondone bezwungen hatten, ging es hinab zum Lago di Toblino, wo wir eine kleine Pause einlegten und den Blick in die umliegende Landschaft genossen.

Über Sarche und Pietramurata ging es weiter über den Lago di Cavedine nach Arco, von wo wir die letzten Kilometer nach Riva del Garda rollten.

Monte Cavalese mit einem rassigen Klettersteig.

Südliches Flair: Festung in Arco

Zielankunft in Riva del Garda

Als Belohnung für die Mühe gab es dann noch ein Bad im Gardasee, welches aufgrund der Wassertemperatur aber nur sehr kurz ausfiel.

Während der See am späten Nachmittag sehr aufgewühlt war, präsentierte er sich am nächsten Morgen sanft und ruhig.

Tja und dann war es auch schon wieder Zeit für unsere Rückfahrt. Unser Shuttlebus holte uns am nächsten Morgen gegen 9:00 Uhr überaus pünktlich in Riva ab und knapp 5 Stunden später waren wir bereits am Hauptbahnhof in München. Von dort sollte es mit dem Regionalexpress wieder nach Nürnberg gehen. Leider verzögerte sich unsere Ankunft in Nürnberg um etwa 2 Stunden aufgrund eines außerplanmäßigen Zwischenstopps in Pfaffenhofen.

Glücklicherweise hatte Axel vorher in München noch die Süddeutsche Zeitung gekauft, so war wenigstens genügend Lese-stoff vorhanden.

Abschließend von uns allen noch einmal ein herzliches Dankeschön an Dich Sebastian für die fantastische Routenwahl. Dank deiner hervorragenden Vorarbeit und deiner Unterstützung während der Tour war es uns trotz deines Ausfalls möglich, die Tour wie geplant zu beenden.

Die konditionellen Anforderungen waren hoch aber nicht zu hoch. Unser Sitzfleisch hat uns während der Tour mehr zu schaffen gemacht. Auch die Trails waren gut zu fahren. Die Trage- bzw. Schiebepassagen hielten sich in Grenzen.

Wir freuen uns auf jeden Fall bereits auf die nächste Transalp. Die Etappe Arabba – Moena muss dabei aber unbedingt wieder mit in die Routenplanung aufgenommen werden.



Zum Schluss sei mir noch ein kleine Anmerkung erlaubt:

Während unserer Tour begegneten wir zahlreichen Wanderern. Egal ob jung oder alt, die Begegnungen waren von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt und man hatte jederzeit ein freundliches Wort für einander übrig. So soll es sein.

Helmut Halbig

Informationen / Termine

Familiengruppe

Leitung: Susanne Stöcker, Tel. 0911-505314, E-Mail: familiengruppe@dav-noris.de

Termine:

Sonntags, 20.10.2013, 17.11.2013

jeweils ab 10.30 Uhr

Genauer Treffpunkt erfolgt über E-Mail-Verteiler.

Wer Interesse hat sich uns anzuschließen, bitte per E-Mail bei mir melden unter Angabe von Adresse und Telefonnummer und Alter des/der Kinder.

Die Unternehmungen werden auf Kinder im Schulalter abgestimmt, da die meisten zwischen 8 und 12 Jahren alt sind.

Susanne Stöcker

Suche nach „neuen“ Familiengruppenleiter/innen

Nachdem unsere Familiengruppe in die Jahre gekommen ist und mit ihr das Alter der Kinder, ist es schwierig Familien mit kleineren Kindern im Vorschulalter zu integrieren.

Deshalb ein Aufruf für alle noch jüngeren Familien:

Wenn sich jemand vorstellen kann, eine Gruppe neu zu gründen für Familien mit Kindern von ca. 2-7 Jahren, dann meldet Euch bitte bei mir oder direkt in der Geschäftsstelle des DAV-Noris.

Leitung der Bergsteigergruppe:**Axel Breitwieser:** Tel.: 0177-2845600, E-Mail: 1.vorsitzender@dav-noris.de**Stellvertreter:** Werner Urban, Tel.: 0911-693242, E-Mail: werner.urban@dav-noris.de**Bergsteigerabende um 19.30 Uhr im Weißen Turm am
Dienstag, 01.10 / 05.11 / 03.12****Touren 2014**

07. - 09.03.2014 **Skitour: Gebiet evtl. Kitzbühler Alpen**
Voraussetzung: Skitourengrundkurs
Teilnehmer: max. 6
Gebühr: 30€
Anmeldung und Leitung: Werner Urban Tel. 0911-693242, E-Mail: werner.urban@dav-noris.de
- 24.07. - 28.07.2014 **Hüttenwanderung: Sellrainrunde – Stubaier Alpen**
Voraussetzung: Gute Kondition/Trittsicherheit, Gehzeit max. 6 Std./Tag
Teilnehmer: max. 8
Gebühr: 40,-€
Anmeldung und Leitung: Manfred Brendl Tel.: 0911-412805
- 04.10.- 07.10.2014 **Hüttenwanderung Kaiserrunde - Kaisergebirge**
Voraussetzung: Gute Kondition/Trittsicherheit erforderlich, Gehzeit max. 6 Std./Tag
Teilnehmer: max. 8
Gebühr: 30,- €
Anmeldung und Leitung: Manfred Brendl Tel.: 0911-412805

Anmeldungen zu den einzelnen Touren bei den jeweiligen Tourenleitern oder an den Bergsteigerabenden.

Bitte bei Anmeldung zu den einzelnen Touren die Tourgebühr auf das Konto:

Sektion Noris, Kto.-Nr.: 0104026100, BLZ.: 760 800 40 Commerzbank Nürnberg überweisen!

Geisler-, Puez- und Sellagruppe**vom 17. bis 22.Juli 2013**

1. Tag: Anreise über den Brenner ins Grödnertal nach St. Christina. Nach der langen Fahrt wollten wir uns den Aufstieg zur Regensburger Hütte ersparen und wandten uns dem Lift zum Col Raiser zu. Von dem Lift war es nur ein Katzensprung zur Hütte. Zum eingewöhnen machten wir noch einen Erkundungsspaziergang über die blumenreichen Almwiesen.

2. Tag: Nach dem Aufstieg zur Forc de Siles, zum Schluss über Geröll, erreichten wir die Puezhochfläche und die gleichnamige Hütte.

3. Tag: Nach einer aussichtsreichen Höhenwanderung erreichten wir das Feislabrynt der Cirspitzen. Das touristisch überlaufene Grödnertal ließen wir schnell hinter uns und bogen in die Schlucht des Val Setus ein, das uns mit einem steilen Anstieg über Schneefelder und zum Schluss über einen gesicherten Felssteig überraschte. Unser nächstes Ziel, die Pisciaduhütte war nun in kurzer Zeit erreicht.

4. Tag: Nach dem Aufbruch von der Hütte ließen wir den mit Eisschollen gekühlten Badensee rechts liegen und erreichten über Schneefelder die steinige Hochfläche der Sella. Den

schneereichen Zwischenkofel umgingen wir über den mit Drahtseilen gesicherten Coburger Weg, an dessen Ende die Boehütte auf uns wartete.

5. Tag: Nach der Querung zur Pordoscharte sahen wir, dass der Abstieg durch das Val Lasties von einem langen, steilen und noch vereisten Schneefeld versperrt war. Wir entschlossen uns zum Pordoj-Pass abzusteigen und das Quartier am Sellapass mit dem Bus zu erreichen.

6. Tag: Vom Sellapass aus erklommen wir die Langkofelscharte und stiegen zwischen Langkofel und Plattkofel auf die Böden der Seiser Alm und danach zu unserem in St Cristina geparkten Auto ab.

Fazit: Die Wanderung fand bei schönen Wanderwetter statt (wir brauchten kein einziges Mal einen Regenschutz) wobei uns fast jeden Tag nach Erreichen der Hütte ein Schauer oder Gewitter überraschten. Die Wege und Steige waren in guten Zustand und an manchen Stellen mit Seilen gesichert. Auf den Hütten waren die Wirtsleute und die Verpflegung in Ordnung und uns wurde manches Schmankerl serviert. Die Teilnehmer hielten sich wacker und dürfen sich wieder einmal bei einer Tour melden.

Manfred Brendl**Alpenvereinsjahrbuch – Berg 2014**

256 Seiten erstklassige Reportagen. Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsports: Das neue Jahrbuch BERG 2014 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt. Man kann mehr zum Thema Berge und Alpinismus lesen, muss man aber nicht.

BergWelten, BergFokus, BergSteigen, BergMenschen, BergWissen oder BergKultur:

Hinter allen Texten steht Sachkompetenz, Verstand und Emotion. Das schafft Qualität und Lesevergnügen.

Berg 2014 (17,80 €) – Lieferbar ab Oktober 2013

Bei DAV-Mitgliederbestellungen liegt die neu erstellte Alpenvereinskarte Hochschwabgruppe, Blatt 18 – 1:50.000 kostenlos bei.

Wir bieten unseren Mitgliedern das Alpenvereinsjahrbuch BERG 2014 über unsere Geschäftsstelle verbindlich zu bestellen. Die Bestellungen werden gesammelt und bis Ende November als Sammelbestellung durch die Sektion ausgelöst. Somit entfallen die Versandkosten durch das einzelne Mitglied.

Klettersteige Pfingsten 2013

Wie in den Sektionsmitteilungen ausgeschrieben sollte wieder ein Pfingstwochenende mit Klettersteigen stattfinden. So trafen wir uns 2x in der Bergsteigergruppe um die Tourenplanung mit den Teilnehmern durchzuführen, dabei stellte sich heraus, so früh im Jahr sind nur wenige Hütten geöffnet. Also viel die Wahl auf das Rofengebirge um hier mit den Klettersteigen zu beginnen. Angedacht war als erstes der Dalfazer Wasserfallklettersteig dann der Fünfgipfel-Klettersteig, als nächstes sollte es die Gerlossteinwand sein und zum Ende der Tristkogel. Doch es kam ganz anders. Schon auf der Anfahrt am Freitag 17. Mai bekamen wir die Wetterkapriolen zu spüren (einige Regenschauer) und so viel der Entschluß auf den Dalfazer Klettersteig zu verzichten. Wir stiegen dann zu Fuß bei ein paar Tropfen Regen auf die Erfurter Hütte hoch. Unterwegs konnten wir die ersten Murmeltiere nach dem Winterschlaf beobachten. In der Hütte angekommen gabs ein Wiedersehen mit den Wirtsleuten und Daniel. Schnell waren die schönen Zimmer belegt und wir machten es uns in der Stube gemütlich. Noch vor dem Abendessen kam unser Nachzügler Harry und die Freude war groß dass Er es auch geschafft hat vor einbrechender Dunkelheit die Hütte zu erreichen. Nach dem vorzüglichen Abendessen und einem kühlen Weizen haben wir auf Grund des guten Wetterberichts die Routenführung des Fünfgipfel-Klettersteigs besprochen.

Der Samstag beginnt wie von den Meteorologen versprochen: klarer Himmel, gute Sicht. Wir wissen, dass ein langer Tag vor uns liegt und stärken uns entsprechend beim Frühstück. Werner wählt einen unkonventionellen Tourbeginn: Wir nähern uns der Haidachstellwand nicht wie für die Rundtour vorgesehen, sondern von der entgegengesetzten Seite, um den C-Klettersteig aufwärts gehen zu können. Unsere Variante zieht anscheinend andere an: Nur ein Kletterer kommt uns entgegen, aber mehrere andere Teams steigen hinter uns ein. Zum Abstieg gibt es zwei Möglichkeiten: den Klettersteig abwärts gehen oder über den Wanderweg zurück über ein steiles Schneefeld. Wir entscheiden uns für Letzteres und bezwingen eine steile Schneekante mittels Seil. Weiter führt uns der Wanderweg Richtung Rosskopf.

Am Fusse des Rosskopf angekommen - nach einem steilen Aufstieg im Schnee - tritt erst mal Ernüchterung ein. Das „gesperrt“-Schild schockt uns zunächst. Warum hat der Hüttenwirt nichts gesagt? Nach ein paar Telefonaten von Werner bekamen wir die Info „Klettersteig wurde in der neuen Saison noch nicht geprüft“ entscheiden wir uns dafür, das kleine Risiko einzugehen. Notfalls müsste man den C/D-Steig wieder zurückgehen, (ein 40m Seil haben wir ja dabei) wenn irgendwo die Sicherungen nicht in Ordnung wären. Auf dem Gipfel auf 2257m ist es so windig, dass wir schnell das Weite suchen. Die Flieger unter uns schätzen die Windgeschwindigkeit auf 40 km/h. Der Abstieg verläuft über den gut abgesicherten W-Grat.

Spektakulär quert der Steig aus der Scharte in die NO-Wand auf die Seekarlspitze: Teilweise gibt es Trittbügel, dazwischen steht man auf Reibung und hängt ein bisschen in den Seilen - aber bei diesem trockenen Wetter ist das purer Spaß. Ein Band quert leicht ansteigend die glatten Felsen, ehe wir im weiteren Verlauf über kurze Felsstufen mit natürlichen Griffen und Tritten den Gipfel der Seekarlspitze mit 2261m erreichen. Abstieg über Grasflächen.

Der Anstieg zum Spieljoch ist stellenweise gesichert. Der Abstieg verläuft über die ausgesetzte schmale Gratkante. Wir gehen gut gesichert auf mal mehr, mal weniger felsigen Abbrüchen und meist auf Gras.

Der Aufstieg zur Hochiss ist der Höhepunkt. Bis wir den Steigeinstieg erreichen, haben wir wieder einiges an Schnee in und unter den Stiefeln. Im letzten Drittel ist ein plattiger Pfeiler zu überwinden, der als (C/D) angegeben wird. Wir finden, diese Stelle ist klar mit D zu bewerten.

Die Hochiss 2299 m ist der höchste Gipfel im Rofengebirge und wir genießen die Fernsicht im 360-Grad-Winkel. Erstaunlicherweise ist der Wind hier erträglich und wir feiern das mit einem für diesen Tag relativ langen Aufenthalt am Gipfel.



Nun gibt es nur noch ein Ziel: ein Bier und ein warmes Essen. Auch wenn die Erfurter Hütte schon in Sicht ist - wir wissen es besser. Der Abstieg und Rückweg über weitere Schneefelder dauert noch 1 1/2 Stunden. Der Abschluss der 10-Stunden Tour liegt auf der Hand und ist doch nicht selbstverständlich: Bei Sonnenschein auf der Terrasse lassen wir uns das Bier schmecken und den Tag Revue passieren. Es war ein außer-gewöhnlicher Berg-Erlebnistag mit ganz unterschiedlichen alpinen Herausforderungen, durch die uns Werner sicher und kompetent geführt hat. Leichter und in weniger Zeit zu schaffen ist der 5-Gipfel-Klettersteig sicherlich ohne Schnee. Im Vergleich zu einer Begehung mit starker Sonneneinstrahlung und Hitze allerdings sind wir uns gar nicht sicher, was wir bevorzugen würden.

Am nächsten Morgen suchen wir den blauen Himmel vergebens. Eine Schlechtwetterfront zieht vom Zillertal Richtung Rofengebirge und lässt mehr und mehr die Hoffnung schwinden, dass wir unser Restprogramm die Gerlossteinwand und den Tristkogel vollenden können. Nach ausgiebigem Austausch der Wetterfakten entschieden wir uns zu Fuß den Wanderweg nach Maurach abzustiegen und falls das Wetter hält, den Dalfazer Wasserfallklettersteig als letzte Tour am Wochenende mitzunehmen.

Auf dem Waldwanderweg steigen wir von Buchau gemütlich in 30 Minuten zu einer stattlichen Aussichtskanzel am Fuße des Wasserfalls hinauf. Nicht unbeeindruckt blicken wir jetzt in die vertikale Wand welche sich rechterhand des Dalfazer Falls in den Himmel schraubt. Uns ist sofort klar, dass wir einen kurzen aber echten D-Steig vor uns haben. Recht schweigsam steigen wir ein, das Rauschen des Wassers im Ohr, mehrere Zuschauer auf der Aussichtsplattform unter uns und wir konzentriert in der Wand. Der Steig ist bestens gesichert, abwechslungsreich und spannend bis zur letzten Verankerung. Nach 25 Minuten erreichen wir den Ausstieg mit tollem Blick zum Achensee und den dahinterliegenden Bergspitzen.

Ohne Zweifel war dies ein gelungener Abschluß einer genialen Klettersteigtour, mit großen Eindrücken, von denen wir viele Wochen lang zehren werden.

Mit dabei waren: Birgit, Olaf, Dominik, Markus, Harry, Werner

Werner Urban

Sektionswanderungen 4. Quartal 2013

Leitung: Willi Lange, 0911-336616

Datum	Strecke	Anfahrt	Führung
03.10.2013	Dottenheim – Eichelberg - Ipsheim, ca. 14,0 km	Abf. Nbg. Hbf. 08.05 Uhr, Tagesticket 10+T 16,80 €	Conny Franek wartet am Bahnhof Dottenheim
27.10.2013	Naturschutzwanderung Thuisbrunn – Eggloffstein – Thuisbrunn – Hohen- schwärz – Gräfenberg, ca. 14,0 km	Abf. Nbg. Nordostbhf 09.30 Uhr nach Gräfen- berg anschl. Busfahrt nach Thuisbrunn, Tagesticket 10+T 16,80 €	Alfred Kellermann
10.11.2013	Etzelwang – Kirchenreinbach – Neukirchen S./R., ca. 12,0 km	Abf. Nbg. Hbf. 09.36 Uhr Tagesticket 10+T 16,80 €	W. Lange
24.11.2013	Neuhaus – Schlierau Kapelle – Grottenhof – Neuhaus ca. 12,0 km. Gansessen!	Abf. Nbg. Hbf. 08.48 Uhr Tagesticket 10+T 16,80 €	W. Lange
15.12.2013	Röthenbach Seespitze – Klingender Wasserfall Schönberg - Ottensoos ca. 13,0 km	Abf. Nbg. Hbf. S1 09.13 Uhr Tagesticket 7T 14,00 €	W. Lange

Treffpunkt min. 1/4 Std. vor Abfahrt Hbf. Mittelhalle

Mittagessen in den **fettgedruckten** Ortschaften. Bitte eventuelle Preis und Fahrplanänderungen beachten!

Einladung

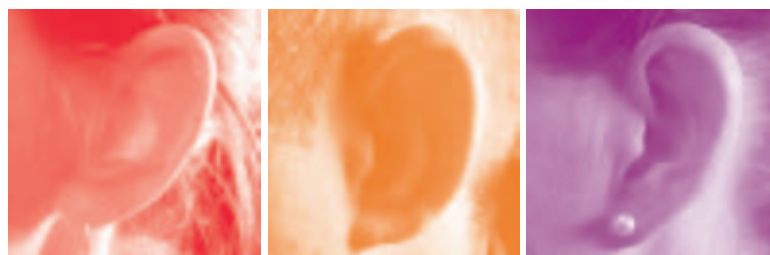
Jahresrückblick der Sektions-Wandergruppe mit Lichtbilder Vortrag

von Willi, Conny und Alfred.

Alle Vereinsmitglieder der Sektion Noris, sind herzlich willkommen.

Für Verpflegung in flüssiger und fester Form wird gesorgt.

Die Wanderleiter der Sektion Noris des DAV.

Freitag den 06.12.2013**Beginn: 18:30 Uhr, im Weißen Turm****WIR SIND GANZ OHR** ✂

Nürnberg Zabo, Valznerweiherstr. 19, Tel. 0911/4807195

Nürnberg Mögeldorf, Ostendstr. 229 - 231, Tel. 5400347

Nürnberg Nord, Am Stadtpark 2, Tel. 0911/552226

Johannis, Schnieglinger Straße 15, Tel. 0911/37739240

**HÖRGERÄTE
MECKLER**

IHR PARTNER FÜR GUTES HÖREN

oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.meckler-hoergeraete.defür einen
kostenlosen
Hörtest**Gutschein**

Seniorenwanderungen 4. Quartal 2013

Leitung: Peter Krönert, Tel.: 0911-441741, seniorenwandergruppe@dav-noris.de

Datum	Strecke	Anfahrt	Führung
16.10.2013	Hechelbach , „Gasthaus Grüne Au“ Treffpunkt: 9.00 Uhr	Bus-Mörlein U-Bahnhaltestelle: Rothenburgerstr.	Arthur Herdt
13.11.2013	Oed , „Gasthaus Zur Traube“ Treffpunkt: 9.00 Uhr	Bus-Mörlein U-Bahnhaltestelle: Rothenburgerstr.	Peter Krönert
18.12.2013	Kucha , „Gasthaus Grüner Baum“ Treffpunkt: 9.00 Uhr	Bus-Mörlein U-Bahnhaltestelle: Rothenburgerstr.	Peter Krönert



Informationen

Naturschutz

Leitung: Alfred Kellerman, Tel.: 0911-4707803, E-Mail: naturschutz@dav-noris.de

Liebe Sektionsmitglieder und Freunde der Sektion



Noch nie hat man soviel über das Wetter geredet, wie in diesem Frühjahr. Wintereinbrüche, lange Kälteperioden verzögerten den Reifeprozess der Natur erheblich. Die Obstbaumblüte verzögerte sich, wegen der niedrigen Temperaturen flogen keine Bienen, lang anhaltender Dauerregen ließ die Flüsse über die Ufer steigen, mit katastrophalen Folgen für Mensch und Tier.

Viele Jungstörche starben in ihren Nestern. Auch den Mauerseglern fehlte zuletzt die Nahrung. Bei dieser kalten Temperatur gibt es keine Fliegen, was zu großen Verlusten bei Alt- sowie Jungvögeln führte. Dadurch kamen Brutauffälle von bis zu 90% vor.

Dann erschreckt eine Nachricht vom Bayerischen Wald: Spaziergänger fanden einen erschossenen Luchs, es war ein Weibchen, am Silberberg im Landkreis Regen, bei Bodenmais. Das etwa zweijährige Tier war mit drei Föten trächtig. Für die Ansiedelung im Bayerischen Wald ein schwerer Rückschlag. Der oder die Täter konnten bis heute nicht ermittelt werden.

Aktuell im Fokus kommt dann die Nachricht, dass Unbekannte sieben artgeschützte überaus nützliche Kreuzottern getötet haben. Tierschützer fanden die leblosen Schlangen, alles Weibchen, (braune Farbe) zwischen der Schleuse Eibach (Wienerstrasse) und Hafen, auf einer Strecke von zwei Kilometern entlang des Europakanal.

Diese Kreuzottern gehören nach der Bundesartenschutz Verordnung zu den besonders geschützten Arten und stehen in Bayern als stark gefährdet auf der so genannten roten Liste.

Wegen des schlechten Wetters in diesem Frühjahr waren mehr Schlangen sichtbar als in anderen Jahren, da die wechselwarmen Tiere auf der Suche nach Sonne und Wärme häufiger offene Stellen aufsuchten. Durch die Tötung der Schlangen ist die Population der Kreuzottern in diesem Areal nun als gefährdet einzustufen, heißt es im Fokus.



Die Polizei Inspektion Nürnberg Süd ermittelt in diesem Fall und bittet um Hinweise.

Es gibt aber auch Positives zu berichten. Am Sinwell Turm auf der Kaiserburg wurde ein Nistkasten für den Turmfalke installiert. Erfreulicherweise wurde er dann von dem größeren und äußerst seltenen Wanderfalke belegt. Da eine Web Cam installiert wurde, konnte man die zwei Kücken beobachten.

Unter www.lebensraum-burg.de/livecam/wanderfalke wurde die Internet Seite 95.000 mal angeklickt. So der Landesbund für Vogelschutz. Die Frage ist: Wie man bei diesem Verdrängungswettbewerb alle Interessen unter einen Hut bringt.

Alfred Kellermann, Naturschutzreferent

Naturschutzwanderung am 27.10.,
Details siehe Sektionswandergruppe.

Jugend 1+2: Bernhard Engelhardt, , Tel.: 0172-8451256, E-Mail: b.en1@gmx.de

Klettergruppe: Leonard Höcht, Tel.: 0911-535142, E-Mail: leonard.hoecht@dav-noris.de

Maike Aumüller, Tel.: 0152-01898960 E-Mail: maike.aumueller@dav-noris.de

Jugendabende: um 18.00 Uhr im Weißen Turm am Donnerstag, 10.10 / 24.10. / 07.11. / 21.11 / 05.12. / 19.12.



Wir sind die Jugendklettergruppe der Sektion Noris!

Wir gehen gemeinsam Klettern und wollen zusammen Abenteuer erleben.

Alle 2 Wochen treffen wir uns Donnerstags im Weißen Turm und planen oder hängen zusammen ab. Wir sind Jugendliche ab 10 Jahren, unser Alterdurchschnitt ist momentan bei 14 Jahren. Voraussetzungen brauchst Du keine, alle Kenntnisse und Grundlagen bringen wir Dir bei.



Im Sommer fahren wir in die Fränkische und Winter machen wir Nürnbergs Kletter- und Boulderhallen unsicher.



Momentan leiten Maike Aumüller, Elena Schudlach und Leonard Höcht mit Unterstützung von Werner Urban die Jugendklettergruppe.

Maike Aumüller



AUFRUF!

Unser Team braucht Verstärkung. Melde Dich und mach mit bei der Jugend der Sektion Noris.



Wochenendtrip ins Trubachtal

Am Freitag starteten wir unseren Wochenendtrip ins Trubachtal. Am Abend gegen 7 Uhr kamen wir am Gasthof Eichler an und bauten gleich unsere Zelte auf. Das Wetter am Samstag war optimal zum Klettern, weshalb wir uns gleich am Zehnerstein, dem Hausfelsen, versuchten. Abends spielten wir noch ein spannendes Geländespiel, das sich Jonas ausgedacht hatte. Da wir mehrere Aktionen für Sonntag zur Auswahl hatten, stimmten wir ab was gemacht werden sollte. Natürlich wollten wieder alle Klettern. So ging es am Sonntag zum Wolfsberger Block, den wir ganz für uns hatten. Die Routen dort sind sehr schön, müssen aber mit Klemmkeilen zusätzlich gesichert werden. Gegen Nachmittag brachen wir dann wieder Richtung Nürnberg auf. Während der drei Tage spielten wir ein Spiel, das uns alle zu Profikillern gemacht hat.



Wenn du mal reinschnuppern möchtest, ruf einfach bei uns kurz an, wir freuen uns auf dich!

Maike Aumann

Am 19. Dezember 2013 findet unsere Weihnachtsfeier statt. Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Turm und wollen dann gemeinsam zurückblicken auf unsere Aktivitäten in abgelaufenem Jahr und auch schon etwas Vorschau halten auf das Jahr 2014.

Wir freuen uns wenn zahlreiche junge (oder junggebliebene) Mitglieder unserer Sektion an dieser Veranstaltung teilnehmen und versprechen einen interessanten Abend mit entsprechendem Rahmenprogramm (gestaltet von Leo und Maike).

Informationen / Termine

Skiabteilung

Funktionsgymnastik: Jörg Lang, Tel. 0911-1309368

Sportgruppe: Ernst Binder, Nibelungenstr. 2, 90596 Schwanstetten, Telefon 09170-1329

Sportabzeichen: Walter Strömsdörfer, Wilhelm-Spaeth-Str. 61, 90461 Nürnberg, Tel. 0911-464923

Veranstaltungen, Aktivitäten, Terminübersicht für 2013

Termine	Aktivität	Ansprechpartner
01.10.	1. Gymnastik Halle Martin-Behaim-Gymnasium	Jörg Lang
02.10.	1. Gymnastik Halle Herschel-Schule	Jörg Lang
29.11.	Sportabzeichen-Verleihung und Jahresabschlussfeier	Walter Strömsdörfer

Aktuelle Angaben zu den Aktivitäten erhalten Sie beim jeweiligen Ansprechpartner. Neueste zeitliche Informationen erfahren Sie in der Funktionsgymnastik oder in der Geschäftsstelle Barbakane sowie im Internet unter www.dav-noris.de

Funktions- und Fitnessgymnastik in der Halle

Sport für Jung und Alt

Fitness/Kräftigung des gesamten Bewegungsapparats:

- Aufwärmspiele
- Ausdauertraining
- Kräftigung der Muskulatur
- Auszüge aus Yoga, Ballooning
- Stretching
- Entspannung

Dienstags, ab 01.10.2013 im Martin-Behaim-Gymnasium gegenüber Meistersingerhalle Eingang: Weddigenstraße
 18.00 – 18.45 Rückengymnastik
 18.45 – 19.30 Funktionsgymnastik

Mittwochs, ab 02.10.2013 im Herschel Schulhaus Gibitzenhof, Eingang: Heidelbergerstraße
 18.30 – 19.00 Basketball-Training
 19.00 – 20.00 Fitnessgymnastik

Eueren Fitnesserfolg unterstützen unsere Gymnastik-Übungsleiter mit ihren Trainingsprogrammen. Bitte Matte und Band mitbringen! (Während der Schulferienzeiten findet keine Gymnastik in den Turnhallen statt.)

Ansprechpartner: Jörg Lang

Sportabzeichen-Ehrung

Freitag 29.11.2013 um 19.00 Uhr

Wir laden wieder alle Sportabzeichen-Ableger, Partner und interessierte Gäste zu unserer Abschlussfeier recht herzlich ein.

Wieder konnten unsere treuen eifrigen Erwerber der Sportabzeichen ihre geforderten Leistungen erbringen.

Wir treffen uns am Freitag 29.11.2013 um 19.00 Uhr im Weißen Turm der Sektion Noris, Ludwigsplatz 19, Nürnberg.

Wegen Planung des Essens (Bratwürste) und des Platzangebotes bitten wir um rechtzeitige Anmeldung, spätestens 1 Woche vorher, bei dem Sportabzeichen-Prüfer Walter Strömsdörfer Tel. 0911-464 923

Bisher haben 12 Sportlerinnen und Sportler der Sektion Noris das Deutsche Sport-Leistungsabzeichen und einige Sportler das Österreichische Sport- und Turnabzeichen ÖSTA abgelegt.

Einige Sportler haben ihre Prüfkarte noch nicht abgegeben Grundsätzlich ist bis zum 31.12.2013 möglich. Eine Sportabzeichen-Übergabe ist dann leider nicht mehr möglich. Spätester Abgabetermin ist der 15. Oktober.

Mit sportlichen Grüßen

Euer Sportabzeichen Team



Sommerfest am Eichenkreuz Sportplatz

Das Sommerfest der Sektion Noris fand am 21.07.2013 statt. Der Wettergott meinte es diesmal sehr gut mit uns, es war anders als die letzten Jahre sehr schön und warm.

Dieses Jahr fand das Sommerfest beim benachbarten Tennisclub am Marienberg statt, da der Eichenkreuzsportplatz belegt war. Der Tennisclub, wie auch der Gastronom haben uns familiär aufgenommen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an den Tennisclub.

Die Aktivitäten des Tages startete Alfred Kellermann mit einer Naturschutzwanderung zum Marienberg Park.



Erster Stopp war der Lebkuchen Baum. Der Name stammt von dem Geruch des Laubs vor und nach dem Fallen im Herbst. Insbesondere bei feuchtem Wetter riechen die Blätter nach frischem Gebäck, Karamell oder Lebkuchen. Gleich in der Nähe steht ein Ginko Baum, oder auch Lebensbaum genannt. Seine Blätter haben im Herbst eine sehr schöne goldene Farbe. Der Marienberg Park hat einen kleinen See mit einer kleinen Insel, an dem wir ebenfalls entlang spazierten. Dann kamen wir zu einem Biotop, mit vielen Wasserpflanzen, wie z.B. dem Schmalblättrigen Rohrkolben oder der Wasser Linse. Aufgeschreckt von unserer bunten Gruppe, sprangen einige Grasfrösche erschreckt ins Wasser.

Kurz vor Mittag kamen wir rechtzeitig bei schönem Wetter in der Gaststätte des Tennis Club Marienberg an.

Nach dem gemütlichen Mittagessen hatte Leonard Höcht (Jugendleiter) zusammen mit den anderen Jugendlichen zwischen den Bäumen zwei Slacklines gespannt. Hier zeigte er uns einige seiner Kunststücke und es konnte wer wollte, sein Koordination und Gleichgewichtsverhalten testen.



Anschließend fand das beliebte Sausteichen unter der Leitung von Adi Schneider statt.

Im Anschluss wurde das Stärzeln für „Jung und Alt“ sowie für Frauen und Männer durchgeführt.

Danach war Kaffeetrinken angesagt. 8 verschiedene Kuchen kamen von den Sektions Frauen. Ein herzliches Danke schön dafür! Die Kuchen haben wie immer gut geschmeckt und es blieb nichts übrig!



Zum Ausklang fanden die Siegerehrungen für das Sausteichen und das Stärzeln statt

Sieger Sausteichen:

Den Pressack gewann Ingrid Schneider

Das Brot, Linda Tosse

Den Senf, Jürgen Tosse



Beim Stärzeln waren die Sieger Linda Tosse und Hermann Dörner.



Es war wieder ein gelungenes Sommerfest der Sektion Noris. Auch das Wetter hat mitgespielt.

Vielen Dank an unsere Helfer zur Vorbereitung des Festes und an die Sektionsfrauen, die für die leckeren Kuchen gesorgt haben.

Axel Breitwieser

Edelweißfest 2013 mit Jubilarehrung

Freitag, 22. November 2013, 19.00 Uhr

Musikkapelle: „Jan der Musiker“ (Musik & Charme)

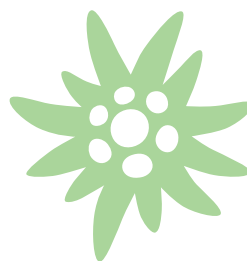
Beginn: 19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)

Mövenpick Restaurant im Flughafen Nürnberg

Flughafenstraße 100, 90269 Nürnberg

Erreichbar U-Bahn U2, Haltestelle Flughafen

oder PKW



Für erwiesene Vereinstreue erhalten Mitglieder eine Urkunde und das Ehrenzeichen, die dem Deutschen Alpenverein seit 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt.

Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Sollten Sie zu der Jubilarehrung verhindert sein, so senden wir Ihnen gerne das Ehrenzeichen und die Urkunde gegen Gebühr zu.

Um jedoch hohe Portokosten und eine eventuelle Beschädigung des Ehrenzeichens beim Versand zu verhindern, werden ortsansässige gebeten, diese ab Ende November in der Geschäftsstelle, Ludwigsplatz 19 (Weißer Turm/Barbakane) abzuholen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Jubilare 60 Jahre

Karlheinz Bock
Marie Braun
Bernhard Hansl
Margarete Hechtel
Rosemarie Hoffmann
Rosi Kneißl
Hilde Kraft
Werner Orth
August Pech
Karlheinz Raab
Gerhard Schaller
Manfred Schenk
Johanna Schneider

Jubilare 50 Jahre

Lotar Augustin
Magdalena Augustin
Christa Büschel
Armin Büschel
Richard Engel
Ulrike Friedrich
Werner Griesmeier
Werner Haser
Helmut Hermann
Ernst Hofmann
Magda Kriebel
Elfriede Krönert
Peter Krönert
Knut Langenbach
Joerg Lederer
Gustav Rosenow
Christl Ruppenstein
Helmut Schiessl
Eugen Schlenz
Prof. Dr. Achim Schmaltz
Gerlinde Schneider
Jutta Simon-Mathes
Manfred Taubert
Helmut Träg
Erika Träg
Herr Dr. Hans Votteler
Gerhard Walter

Monika Zimmer-Hauck

Jubilare 40 Jahre

Wolfgang Albert
Erna Alexander
Kurt Alexander
Anne Appelt
Fritz Barthel
Walter Brestan
Volker Brodbeck
Gerd Brozio
Ingrid Brozio
Klaus Burges
Gertraud Dobler
Klaus Ernst
Karl-Heinz Fischer
Gudrun Flachenecker
Hermann Flachenecker
Otto Frank
Helmut Grumpelt
Günter Haas
Heidi Hoffmann
Herbert Hoffmann
Anton Kaufmann
Claus Kiesling
Juergen Koch
Lore Koch
Hansp. Kronewald
Karl Kronewald
Renate Mehl
Gisela Meier
Horst Meier
Gerd Müller
Horst Müller
Siegfried Münchenbach
Gertraud Munique
Otmar Nisslein
Renate Nisslein
Eva Nöring
Norbert Ortner
Rolf Pausch
Wolfgang Pfeiffer
Gertrud Pfister

Hans Pfister
Albert Prenzel
Marianne Rascher-Berger
Norbert Reck
Friedemann Schmauß
Bernd Schmidt
Harald Schoelkopf
Helga Schoelkopf
Erika Schraml
Herbert Schraml
Helmut Schubert
Rolf Schweickert
Gernot Seuffert
Friedrich Sonntag
Herta Sörgel
Helmut Stahl
Karl Stark
Dr. Rainer Stegmeier
Edith Stini
Albert Stinzendörfer
Willi Träg
Harry Tutert
Matthias Wacker
Egon Walter
Inge Walter
Hans-Werner Weis
Leonhard Wolfrum
Renate Wolfrum
Renate Zischler

Jubilare 25 Jahre

Alexander Bayerlein
Norbert Becker
Norbert Becker
Dieter Bennewitz
Joachim Böhme
Margit Brander
Harald Buettner
Frank Burges
Dietrich Eckardt
Ingeborg Falk
Konrad Falk
Annette Grillenberger

Edith Grillenberger
Matthias Grillenberger
Christa Gsell
Dr. Christian Guthmann
Irene Heinitz-Pflaum
Andreas Hümmer
Silke Käferlein
Verena Käferlein
Ulrike Kauper
Thomas Kiefner
Petra Krämer
Dr. Marga Kreckel
Dr. Reinhard Kreckel
Lieselotte Kreyß
Paul Kreyß
Herta Krümmel
Wolfram Krümmel
Sabine Kuntz
Heinz Leßmüller
Irene Litzinger
Heinz Lodes
Ute Maurer
Reinhold Michl
Harald Pflaum
Norbert Ploss
Karl-Heinz Reichmann
Eva Schellenberger
Christa Schmidt
Ingeborg Schneiders
Heinz-Guenter Schwemmer
Ursula Schwemmer
Renate Stähle
Gerald Suft
Thomas Weiß

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

Hofmann Elisabeth gest. 25.04.2013
Mitglied seit 1963
Träger des Ehrenzeichens für 40-jährige Mitgliedschaft

Sandner Heinz gest. 09.06.2013
Mitglied seit 1965
Träger des Ehrenzeichens für 40-jährige Mitgliedschaft

Löw Georg gest. 02.06.2013
Mitglied seit 1972
Träger des Ehrenzeichens für 25-jährige Mitgliedschaft

Wird werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf Werner Scherer

Am 30.07.2013 verstarb im Alter von 78 Jahren unser ehemaliger Leiter der Bergsteigergruppe Herr Werner Scherer.

Werner Scherer gehörte der Sektion Noris des DAV e.V. von 1974 bis 2010 an. Er war ein begeisterter Bergsteiger. Werner Scherer übernahm bald die Leitung der Bergsteigergruppe mit großem Engagement. Er organisierte viele anspruchsvolle Touren nicht nur im Hochgebirge, sondern führte auch selber Bergsteigertouren in den Westalpen und Touren in der Heimat. Er war immer dem Verein und „seiner“ Bergsteigergruppe eng verbunden und hat sich große Verdienste erworben. Die Leitung der Bergsteigergruppe übergab er 2008 in jüngere Hände und blieb als Stellvertreter weiterhin der Gruppe verbunden.

Wir werden Werner Scherer ein ehrendes Andenken bewahren, erinnern uns an Ihn als einen engagierten und liebenswerten Menschen und werden Ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Vorstandschaft der Sektion Noris

Mitarbeit in der Geschäftsstelle!

Eine unserer Hauptaufgaben ist es uns um neue Mitglieder zu bemühen. Dabei kommt unserer Geschäftsstelle im Weißen Turm Barbakane eine wesentliche Rolle zu. Durch die zentrale Lage und die regelmäßigen Öffnungszeiten sind wir in der Lage Werbung durch persönliche Gespräche für unsere Sektion zu betreiben. Im GS-Team bemühen sich teilweise schon sehr lange eine Reihe von Mitgliedern die von außen an sie gestellten Fragen zu beantworten und fachliche Beratung zu geben.

Leider kommt es immer wieder vor, dass durch berufliche oder andere persönliche Veränderungen Mitarbeiter aus dem GS-Team ausscheiden oder ihren Zeitaufwand reduzieren müssen. Daher suchen wir dringend neue Mitarbeiter, die sich engagieren wollen. Wer sich für diese Aufgabe interessiert, kann sich beim nächsten GS-Team Treffen am Donnerstag den 26. September um 19:00 Uhr informieren. Auch junge Mitglieder sind herzlich eingeladen. Selbstverständlich kann sich jeder auch bei mir melden.

Mobil: 0160 - 9842 1706

E-Mail: 2.vorsitzender@dav-noris.de.

Über rege Rückantworten würde ich mich freuen.

Viele Grüße

Gerhard Dannhorn

Leiter der Geschäftsstelle

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Noris

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Straße, Hausnummer

Ludwigsplatz 19

PLZ, Ort

90403 Nürnberg

Hauptantragsteller

Name	
Vorname	Geburtsdatum
Beruf	
Straße / Hausnummer	
PLZ / Wohnort	
Telefon	Mobil
E-Mail	
Ort, Datum	
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)	

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners	
Ort, Datum	Unterschrift des Partners	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes
Name des Kindes	Vorname des Kindes
Name des Kindes	Vorname des Kindes
Name des Kindes	Vorname des Kindes
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners
------------	---

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)
Vorname und Name des Kontoinhabers

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

widerrüflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Name des Kreditinstitutes	
Kontonummer	Bankleitzahl

SEPA-Lastschriftverfahren

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes	BIC
IBAN	
DE	

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer		in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Die Sektion gratuliert Ihren Mitgliedern herzlich zum Geburtstag!

Geburtstage 102 Jahre

Schöner Max-Georg 28.10.1911

Geburtstage 96 Jahre

Pöllot Artur 19.10.1917

Geburtstage 94 Jahre

Pohl Gertrud 30.10.1919

Geburtstage 91 Jahre

Christl Stefan 14.10.1922

Geburtstage 90 Jahre

Knobsalla Rosi 02.12.1923

Geburtstage 89 Jahre

Fritsch Maria 19.11.1924

Hoidn Isidor 23.11.1924

Geburtstage 88 Jahre

Roßmann Betty 13.11.1925

Loos Erika 29.11.1925

Fetz Ingeborg 14.12.1925

Kreyß Paul 17.12.1925

Mathes Walter 24.12.1925

Geburtstage 87 Jahre

Bergner Anna 13.10.1926

Lober Martin 18.10.1926

Knobsalla Josef 02.11.1926

Gerbing Anna 11.11.1926

Geburtstage 86 Jahre

Seifert Erich 30.10.1927

Reitzammer Werner 09.11.1927

Geburtstage 85 Jahre

Löhner Helmut 18.12.1928

Geburtstage 80 Jahre

Stoll Erich 06.10.1933

Bauer Hansjörg 07.10.1933

Kipp Rudolf 08.10.1933

Koch Erwin 12.10.1933

Loth Dieter 25.10.1933

Schall Alfons 31.10.1933

Geyer Elfriede 27.11.1933

Kaping Gerhard 30.11.1933

Dr. Richter Franz 11.12.1933

Geburtstage 75 Jahre

Praeg Adolf 02.10.1938

Rottner Manfred 11.10.1938

Schwenk Hans 13.10.1938

Fäth Horst 22.10.1938

Kaiser Elfriede 23.10.1938

Beier Klaus G. 25.10.1938

Herdt Arthur 05.11.1938

Böhm Gerhard 13.11.1938

Müller Rüdiger 22.11.1938

Bock Karlheinz 23.11.1938

Schumski Mechtild 27.11.1938

Burnikl Max 17.12.1938

Müller Peter 22.12.1938

Völkl Josef 26.12.1938

Gerstacker Helmut 30.12.1938

Pfister Hans 31.12.1938

Geburtstage 70 Jahre

Stahl Helmut 01.10.1943

Hinkel Heinrich 01.10.1943

Thurn Ralf-Juergen 18.10.1943

Prof. Dr. Schmaltz Achim 18.10.1943

Madinger Gerd 24.10.1943

Kunzmann Eleonore 31.10.1943

Miericke Jürgen 31.10.1943

Frost Hans 02.11.1943

Zimmmer-Hauck Monika 04.11.1943

Feldmeyer Renate 25.11.1943

Stegmeier Ludwig 11.12.1943

Niebauer Ingeborg 15.12.1943

Rupprecht Frieda 15.12.1943

Dornbach Ursula 16.12.1943

Wolfrum Renate 17.12.1943

Nisslein Ottmar 18.12.1943

Flachenecker Gudrun 29.12.1943

Geburtstage 65 Jahre

Rudolf Stähle 05.10.1948

Manfred Eiselt 10.10.1948

Otto Weeger 20.10.1948

Barbara Lange 25.10.1948

Klaus Heinlein 04.11.1948

Werner Urban 04.11.1948

Werner Kemter 15.11.1948

Alfred Bickel 16.11.1948

Petra Krämer 25.11.1948

Karl Stark 13.12.1948

Klaus Hopf 15.12.1948

Ruediger Haagen 21.12.1948

Erhard Echnner 25.12.1948

Geburtstage 60 Jahre

Hacker Christl 08.10.1953

Sandner Norbert 30.10.1953

Heime Christa 09.12.1953

Löbel Ronald 15.12.1953

Geburtstage 50 Jahre

Schaarschmidt Verena 02.10.1963

Graf Roland 11.10.1963

Michl Jutta 15.10.1963

Nachreiner Wolfgang 23.10.1963

Schmidt Ingrid 25.10.1963

Meier-Bibelriether Anna 26.10.1963

Donat Christiane 27.10.1963

Hercher Johannes 28.10.1963

Hahn Martin 29.10.1963

Dr. med. Wald Armin 31.10.1963

Maurer Ute 08.11.1963

Kuebler Klaus 24.11.1963

Lauer Gabi 14.12.1963

Hörmann Wilfried 22.12.1963

Haubner Elisabeth 30.12.1963

Wieczorek Gabriela 31.12.1963

Wer macht was?

1. Vorsitzender

Axel Breitwieser
 Mobil: 0177-2845600
 fax 09131-43298
 E-Mail: 1.vorsitzender@dav-noris.de

2. Vorsitzender

Gerhard Dannhorn
 Mobil: 0160-98421706
 E-Mail: 2.vorsitzender@dav-noris.de

3. Vorsitzender

Achim Knott
 Tel.: 0911-3603374
 E-Mail: achim.knott@dav-noris.de

Schatzmeister

Christian Brase
 E-Mail: schatzmeister@dav-noris.de

Ausbildungsreferat

Helmut Halbigh
 Mobil: 0176-56787428
 E-Mail: ausbildung@dav-noris.de

Büchereibetreuer

Wilfried Lange
 Tel.: 0911-336616
 Hermann Dorner
 Tel.: 0911-5441655
 buecherei@dav-noris.de

Marketing/Sponsoring

Uta Ruser
 Tel.: 0911-4468377

Busverwaltung

Achim Knott
 Tel.: 0911-3603374
 Axel Breitwieser
 Mobil: 0177-2845600
 E-Mail: busverwaltung@dav-noris.de
 Busreservierungen nach Absprache

EDV + Internet

Udo Ringler
 Mobil: 0173-3927015
 E-Mail: udo.ringler@nefkom.net

Familiengruppe

Susanne Stöcker
 Tel.: 0911-55314
 E-Mail: familiengruppe@dav-noris.de

Geschäftsstelle

Gerhard Dannhorn
 Mobil: 0160-98421706
 E-Mail: 2.vorsitzender@dav-noris.de

Höhenglücksteig u. Norissteigreferent

Daggi und Rudi Herzog
 Tel.: 09129-26919
 E-Mail: steige@dav-noris.de

Hütten-Patenschaft

Karlheinz Bock
 Tel.: 0911-5216527

Skiabteilungsleiter n.n.

Naturschutzreferent
 Alfred Kellermann
 Tel.: 0911-4707803
 E-Mail: naturschutz@dav-noris.de

Jugendreferent

Gerhard Dannhorn
 Mobil: 0160-98421706
 E-Mail: 2.vorsitzender@dav-noris.de
 Werner Urban
 Tel.: 0911-693242
 E-Mail: werner.urban@dav-noris.de

Bergsteigergruppe

Axel Breitwieser
 Mobil: 0177-2845600
 E-Mail: 1.vorsitzender@dav-noris.de
 Werner Urban
 Tel.: 0911-693242
 E-Mail: werner.urban@dav-noris.de

Noris Bergforum

Bernhard Schneider
 Tel.: 09129-287677
 E-Mail: bernhard.schneider@dav-noris.de
 Jürgen Tosse
 Tel.: 0911-390623 privat am Abend
 E-Mail: juergen.tosse@dav-noris.de

Sektions-Wandergruppe

Wilfried Lange
 Tel.: 0911-336616

Senioren-Wandergruppe

Peter Krönert
 Tel.: 0911-441741
 E-Mail: seniorenwandergruppe@dav-noris.de

Wichtige Hinweise der Mitgliederverwaltung**Wichtige Informationen für Änderungen Ihrer persönlichen Daten:**

Alle **Änderungen** die den **Bankeinzug** für das nächste **Jahr 2014** betreffen – das können sein:

Bankverbindung, Kontonummer müssen zum **20.12.2013** in die EDV eingegeben werden. Es ist daher erforderlich, dass die **Sektion NORIS bis spätestens 15.12.2013** davon in Kenntnis gesetzt wird.

Bitte helfen Sie mit, die nicht unerheblichen Kosten für einen fehlerhaften Bankeinzug zu vermeiden, indem Sie **rechtzeitig die Änderung** der Bankverbindung vornehmen.

Somit ersparen Sie uns und sich unnötigen Ärger, den die **anfallende Bankgebühren (bis zu 8.- Euro) müssen wir Ihnen belasten**.

Änderung der Anschrift (bei Umzug) muss ebenfalls der Sektion NORIS gemeldet werden. Ein Nachsendeauftrag für die Post gewährleistet nicht die Nachsendung der Sektionsmitteilungen und der Panorama-Zeitschrift.

Nürnberg, August 2013
 Mitgliederverwaltung

Impressum**Verlag und Herausgeber:**

Sektion Noris des Deutschen Alpenvereins e.V.
 Ludwigsplatz 19, 90403 Nürnberg

Öffnungszeiten:

Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
 Samstag 10:00-12:00 Uhr

Tel. 0911-2004751

Fax 0911-2004752

Internet: www.dav-noris.de

E-Mail: info@dav-noris.de

Bankverbindungen:

Commerzbank AG
 Konto-Nr. 104026100 BLZ 76080040

Redaktion:

Axel Breitwieser und Achim Knott. Diese Zeitschrift erscheint 3x jährlich, Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluß am 10.3., 10.8., und 10.11., diese Termine sind bindend! Für die namentlich gezeichneten Artikel sind die Verfasser selbst verantwortlich. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Grafik & Layout:

Stefan Günther, Olive.Media, www.olive-media.de
 E-Mail: guenther@olive-media.de

Druck: Onlineprinters GmbH, Auflage: 2500 Exemplare

Sektionslokal: Speisegaststätte Fleischerinnung, Rothenburger Str. 37, 90443 Nürnberg, Tel. 0911-268500, jeden Freitag ab 19.00 Uhr, Pächter Zoran Panic

Titelbild: 5-Gipfel-Klettersteig, Seekarlspitze Rofangebirge, Birgit Schediwy



Deutscher Alpenverein
Sektion Noris

Sektion Noris des DAV e. V.

Stand 01.10.2013

Kategorie		Voraussetzungen	Beitrag	Ski-Abteilung	Funktions-gymnastik
1.	A-Mitglied	A-Mitglieder sind ab dem vollendeten 25. Lebensjahr , die keiner anderen Kategorie angehören. Sie bezahlen den vollen Beitrag.	49,50 €	7 €	7 €
2.	B-Mitglied	B-Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsvergünstigung, auf Antrag : a) verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des deutschen Alpenvereins als A- oder B-Mitglied, gemäß Ziff. 2.b oder als Junior gem. Ziff. 4 angehört oder zu Lebzeiten angehört hat; b) Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag) c) Mitglieder die Aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht Junior sind.	29,50 €	7 €	7 €
3.	C-Mitglied	C-Mitglieder sind Vollmitglieder, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior a) einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins oder b) wenn sie keine deutschen Staatsangehörigen sind, einer Sektion des Österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol angehören. Sie entrichten einen von der Sektion festgesetzten Beitrag abzüglich des für A-Mitglieder an den DAV abzuführenden Beitraganteils.	18 €	7 €	7 €
4.	D-Junior	Junioren sind Vollmitglieder im Alter vom vollendeten 18. bis vollendeten 25. Lebensjahr . Jungmannen sind bergsteigerisch besonders aktive Junioren.	23 €	7 €	7 €
5.	J-Jugend	Jugendbergsteiger sind Mitglieder vom vollendeten 14. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr . Sie zahlen einen ermäßigten Beitrag. Ihre Mitgliedsrechte sind nach maßgabe der Sektionssatzung und den einschlägigen Bestimmungen des DAV beschränkt. a) ohne Verwandte b) mit Verwandten	20 € 16 €	4 € 4 €	4 € 4 €
6.	K-Kind	Kinder sind Mitglieder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres . Sie genießen Vorrechte in den Hütten und den Schutz der Unfallfürsorge und der Haftpflichtversicherung. a) ohne Verwandte b) mit Verwandten	16 € 12 €	2 € 2 €	2 € 2 €
7.	F-Familie	Familien , bei denen beide Elternteile und deren Kinder der selben Sektion (als A- oder B-Mitglieder) angehören, bezahlen einen Familienbeitrag, der von der Sektion festzusetzen ist. Dieser muß mindestens so hoch sein, wie die Summe aus einem A- und B- Beitrag. Separate Beiträge für Kinder und Jugendliche (bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) werden dann nicht erhoben.	79 €	14 €	14 €

Aufnahmegebühren der Sektion:

A-Mitglied 8 €, B-Mitglied 8 €, C-Mitglied 8 €,

D-Junioren, J-Jugend und K-Kind 3 €, Familie 16 €, Skiabteilung und Funktionsgymnastik keine Aufnahmegebühr.



-10%
FÜR DAV
MITGLIEDER
ausgenommen
rezeptpflichtige
Waren und Dienst-
leistungen

FIVEFINGERS®
MACHEN DEINEN FUSS STABILER
UND LEISTUNGSFÄHIGER!

vibram
fivefingers®



Beim Fortbewegen mit FiveFingers® arbeiten viele Muskeln und Sehnen welche sich anfangs erst wieder entwickeln müssen, weil sie durch das Tragen von Schuhen nicht gefordert werden. Der Fuß wird dadurch wieder stabiler und leistungsfähiger.

Geeignet für Indoor und Outdoor als After-Race Schuh, für Fitness, Joga, Pilates, zum Joggen, Wandern, Klettern, Segeln, Windsurfen, Tauchen, Canyoning, im Urlaub usw.



RICHTER
... richtig gut zum Fuß!

Orthopädie · Schuhe · Bewegung
Am Stadtpark 2 (im Parcside)
90409 Nürnberg
Telefon 0911/891 08 03
E-Mail: info@richterpaedie.de
www.richterpaedie.de

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Advent auf der Kaiserburg
im Rittersaal bei Kerzenschein

Alpenländische
Advents- und Weihnachtsmusik
Samstag, 14. Dezember 2013 - 17.00 und 20.30 Uhr

mit den Volksmusikgruppen:
Tauernquartett Südtirol - Lippentrioler Horntrio
Kirchberger Sängerrinnen
Angelika Salchegger, steir. Harmonika
Königswiesener Stubenmusik

GEORG HÖRHNAGEL

Karten erhalten Sie bei Hörhnagel
Telefon 0911 / 55 80 03 Fax 55 04 22 - www.hoerhnagel.de
und bei den bekannten Vorverkaufsstellen - www.reservix.de

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

NEUKAM REBA

...Ihre **Top-Adresse**
wenn es um „**Urlaub**“ geht...

Ob mit dem **Bus**, in aufregende Städte, zu mitreißenden **Musicals**, zu entspannenden **Wanderzielen**, zu erlebnisreichen Kurz- und Rundreisen...

...oder mit **Flug** oder **Schiff** in alle Ecken dieser Welt: Neukam-Reba ist Ihr kompetenter Partner. Bei uns können Sie alle namhaften Reiseveranstalter buchen, z.B. **TUI, Thomas Cook, Dertour, Studiosus, Gebeco, NRS gute Reise...** und viele mehr...

Hallplatz 2 • 90402 Nürnberg **Schwabacher Str.7**
Tel. (0911) 202290, Fax 20229144 **90762 Fürth**
E-Mail: info@reba-reisen.de **Tel. (0911) 772837, Fax 7498976**

www.neukam.de

Joka RELAX-Liege

Stellfläche 84 x 171 cm
Sitzhöhe 46 cm
Sitztiefe 53 und 76 cm
Liegefläche 76 x 190 cm

mit Bettzeugraum
(Springaufbeschlag)
Armlehne wahlweise links oder
rechts abklappbar



Federkern
aus Österreich
in Tragequalität



mit Bettzeugraum

auf 3 Etagen

VERWANDLUNGSMÖBEL
Neubauer IGR
ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM
Geprüft

90402 Nürnberg · Lorenzer Straße 5 · Telefon 0911 - 225217
Montag bis Freitag 9-18 Uhr · Samstag 9-14 Uhr
www.neubauer-kg.de

Ihr kompetenter Partner im Reiseverkehr

Busverkehr Mörlein
91338 Igensdorf
Unterrüsselbach Nr. 29
Tel.: 09192 8334
Fax: 09192 6749
busverkehr-moerlein@gmx.de



Gruppenreisen · Vereinsfahrten · Ausflugsverkehr · Liniendienst